



Trinitatis 2019

Jahresprogramm



*Kulturelle Veranstaltungen
in der evangelischen
Trinitatiskirche zu Köln*

Gottesdienst

Orgelmusik

Vortrag und Begegnung

Konzert und Bühne

Führungen





Evangelische Trinitatiskirche

Filzengraben 4
50676 Köln

trinitatis-koeln.de
spieler@kirche-koeln.de

Nächstes Parkhaus: Maritim-Hotel, Heumarkt
Nächste KVB-Haltestellen: Heumarkt, Severinstraße

2 Vorwort

4 Programmübersicht

12 Gottesdienste und Kirchenmusik

23 Worte und Töne

33 Orgelkonzerte

45 Konzerte unserer Partner

*Liebe Gäste der Trinitatiskirche in Köln,
sehr geehrte Damen und Herren!*

Das Jahr 2019 ist für uns ein besonderes Jahr, in dem wir das zehnjährige Jubiläum der Kulturarbeit an der Trinitatiskirche feiern. Es liegt nun zehn Jahre zurück, dass im Herbst 2009 unsere Klais-Orgel aus Aachen kommend in die Trinitatiskirche eingebaut und am 24. Januar 2010 eingeweiht wurde. Professor Johannes Geffert spielte damals die Orgel zur Einweihung und er wird es auch sein, der unser Jubiläumsjahr am 31. Januar 2019 mit einem Auftaktkonzert mit anschließendem Empfang eröffnen wird.

Das Jubiläum nehmen wir gerne zum Anlass für einen herzlichen Dank für viele Jahre kreativer, kompetenter und vertrauensvoller Zusammenarbeit. Wir danken allen Mitarbeitenden des Evangelischen Kirchenverbandes Köln und Region, die unsere Arbeit unterstützt haben, und bedanken uns besonders bei den Mitgliedern des Arbeitskreises Trinitatiskirche: dem Leiter der Melancthon-Akademie, Pfarrer Dr. Martin Bock, Kreiskantor Johannes Quack, Herrn Joachim Schmieter, Mitglied des Vorstandes des Evangelischen Kirchenverbandes Köln und Region, dem Superintendenten des Kirchenkreises Köln-Süd, Pfarrer Dr. Bernhard Seiger, und Herrn Sammy Wintersohl, Leiter des Amtes für Presse und Kommunikation. Gemeinsam mit ihnen haben wir das vorliegende Programm konzipiert und gestaltet.

Das Jahresprogramm, das Sie in Händen halten, enthält wieder eine Vielzahl von Veranstaltungsformaten. Beginnen wir mit den Gottesdiensten: Sie sind oftmals auch musikalische Highlights. Dazu gehören die Feier der Osternacht mit Bach-Kantate, der Gottesdienst zum Reformationstag, die vier Thomas-Messen und sechs Orgelverspern – ein Besuch lohnt sich. Das ganze Jahr hindurch laden wir Sie an den letzten Donnerstagen eines Monats auch zu unseren Orgelkonzerten ein. Hier hören Sie nicht nur große Orgelwerke in exzellenter Interpretation auf einer besonders klangschönen Orgel, sondern hier wartet auch ein optisches Erlebnis auf Sie, denn Sie können – unsere Stammgäste wissen das – mit Hilfe der

Videotechnik unseren Solistinnen und Solisten bei ihrer künstlerischen Arbeit am Spieltisch zuschauen.

Neu bieten wir ab sofort Kirchenführungen mit Erläuterungen zur Geschichte der Protestanten in Köln, zu den baulichen Besonderheiten und zur Ausstattung unserer klassizistischen Basilika sowie mit Orgelmusik an. Vier Sonntagstermine stehen 2019 ohne Voranmeldung allen Interessierten offen. Zusätzlich können eigene Termine für Gruppen vereinbart werden.

Erstmals führen wir im März 2019 mit Unterstützung der Evangelischen Kirche im Rheinland und weiterer Förderer einen Orgel Improvisationswettbewerb durch. Die verschiedenen Vorspiellunden und Finalkonzerte sind öffentlich und versprechen spannende Hörerlebnisse.

Unser Programm wäre in seiner Vielfalt und stilistischen Breite nicht denkbar ohne unsere zahlreichen Gäste und Kooperationspartner, die teilweise seit Jahren mit uns verbunden sind. Einige wenige seien hier ausdrücklich genannt: der WDR, die Hochschule für Musik und Tanz Köln, die Melancthon-Akademie, die vielen Mitglieder des Netzwerks Kölner Chöre, das Festival ACHT BRÜCKEN, das Forum Alte Musik, der reger chor köln, die Kartäuserkantorei und der Kölner Bach-Verein.

Herzlichen Dank sagen wir auch dem Förderverein Kultur an der Trinitatiskirche, der unsere Kulturarbeit ebenfalls seit Jahren finanziell und ideell unterstützt.

Wir hoffen, dass unser Kulturprogramm Ihr Interesse findet, Sie durch das Jahr 2019 begleitet und Sie immer wieder zu einem Besuch im »protestantischen Dom« von Köln inspiriert.

Seien Sie alle herzlich willkommen in der Trinitatiskirche!

Rolf Domning

Stadtsuperintendent



Wolf-Rüdiger Spieler

Programm- und Organisationsleiter



So, 13. Jan | 20 Uhr | Seite 45

»Von Klassik bis Jazz«

Konzert der Stipendiaten der Studienstiftung des Deutschen Volkes an der Hochschule für Musik und Tanz Köln (HfMT)

Sa, 19. Jan | 17 Uhr | Seite 24

»Respekt« 1919-2019, Teil 1

Projekt »Offene Gesellschaft«

Sa, 26. Jan | 19.30 Uhr | Seite 45

Johann Sebastian Bach: Johannes-Passion

Konzert der HfMT Köln

Do, 31. Jan | 19 Uhr | Seite 32

Opus 1643 angekommen – 10 Jahre Klais-Organ in der Trinitatiskirche

Soiree mit Talk und einem Orgelkonzert mit Johannes Geffert

Sa, 2. Feb | 19.30 Uhr | Seite 46

»Alles Kunst, wenn du singst!«

Doppelkonzert mit dem Kölner Chor d'acCHORD und dem Unipopchor Osnabrück

So, 3. Feb | 12 Uhr | Seite 23

Kirchenführung

Kölns »protestantischer Dom« öffnet für Sie seine Türen

So, 10. Feb | 17 Uhr | Seite 47

»Erschallet, ihr Lieder«

Drei Bach-Kantaten aus Weimar

Fr, 15. Feb | 20 Uhr | Seite 48

»Vokale Sphären« – Neue Vokalmusik aus Ost und West

ABO WDR Trinitatis VOKAL

Do, 7. Mär | 19 Uhr | Seite 26

»Von dieser Welt reden!« – Die theologische Rede von der Schöpfung

»Was wir zu sagen haben.« Zur Relevanz theologischer Rede in der Moderne

So, 10. Mär | 17 Uhr | Seite 49

Wolfgang Amadeus Mozart: Requiem

Kölner Chorkonzerte EXTRA 1

Di, 12. Mär – Do, 14. Mär | Seite 33

Die Kunst der Orgelimprovisation

Orgelwettbewerb in der Trinitatiskirche

Sa, 16. Mär | 18 Uhr | Seite 16

Orgelvesper

Mit Pfarrer Klaus Eberhard und Organist Wolf-Rüdiger Spieler

Fr, 22. Mär | 20 Uhr | Seite 27

Lange Nacht der Kirchen

Einladung zur Besinnung im Kirchenraum, zur Begegnung mit Kunstwerken und Musik

Sa, 23. Mär | 17 Uhr | Seite 50

»Frühlings-Spitzen« 2019

Konzert mit Solistinnen und Solisten des Pre-College Cologne

Do, 28. Mär | 20 Uhr | Seite 34

»Faszination Virtuosität«

Orgelkonzert mit Andreas Meisner

Sa, 30. Mär | 15 Uhr | Seite 25

Bewegung, Tanz und Begegnung zum Stichwort

»Würde«

Projekt »Offene Gesellschaft«

So, 31. Mär | 18 Uhr | Seite 12

ThomasMesse: »Wer bin ich?«

Gottesdienst für »Zweifler und andere gute Christen«

Fr, 5. Apr | 20 Uhr | Seite 51

»Die Kunst der Motette«

ABO WDR Trinitatis VOKAL

Sa, 13. Apr | 18 Uhr | Seite 52

Johann Sebastian Bach: Matthäus-Passion

Universitätskonzert zur Passionszeit

So, 14. Apr | 16 Uhr | Seite 52

Johann Sebastian Bach: Matthäus-Passion

Universitätskonzert zur Passionszeit

Sa, 20. Apr | 22.30 Uhr | Seite 13

»Aus der Tiefen ruf ich, Herr, zu Dir«

Abendmahlsgottesdienst zur Osternacht mit Bach-Kantate BWV 131

Do, 25. Apr | 20 Uhr | Seite 35

»Voices of the Night«

Orgelkonzert mit István Mátyás und Genoveva dos Santos

Do, 2. Mai | 20 Uhr | Seite 53

»Teeter-Totter« – Ensemblekonzert mit dem Klangforum Wien

ACHT BRÜCKEN | Musik für Köln

Sa, 4. Mai | 18 Uhr | Seite 17

Orgelvesper

Mit Pfarrer Dr. Bernhard Seiger und Organistin Mechthild Brand

Di, 7. Mai | 18 Uhr | Seite 28

ParallelUNiversum?! Köln und seine Universität seit 1919

Ausstellungseröffnung des Historischen Archivs der Stadt Köln

Do, 9. Mai | 19.30 Uhr | Seite 54

»Viva Voce« 1

Eine Konzertreihe mit Studierenden des Gesangs- und Musiktheaterfachbereichs der HfMT Köln

Sa, 11. Mai | 17 Uhr | Seite 55

»ExtraTon«

Die erste Kölner Chornacht

So, 12. Mai | 11 Uhr | Seite 56

»Begegnungen«

Konzert des Neuen Rheinischen Kammerorchesters Köln

So, 26. Mai | 18 Uhr | Seite 12

ThomasMesse: »Wer bin ich?«

Gottesdienst für »Zweifler und andere gute Christen«

Do, 30. Mai | 20 Uhr | Seite 36

Orgelkonzert

Mit Winfried Böinig

So, 2. Jun | 17 Uhr | Seite 57

»Te Deum laudamus«

Kölner Chorkonzerte EXTRA 2

Do, 6. Jun | 19.30 Uhr | Seite 54

»Viva Voce« 2

Eine Konzertreihe mit Studierenden des Gesangs- und Musiktheaterfachbereichs der HfMT Köln

Fr, 14. Jun | 20 Uhr | Seite 58

»Nordische Klänge«

ABO WDR Trinitatis VOKAL

So, 16. Jun | 12 Uhr | Seite 23

Kirchenführung

Kölns »protestantischer Dom« öffnet für Sie seine Türen

So, 16. Jun | 17 Uhr | Seite 59

Benefizkonzert des reger chor köln

Psalmvertonungen aus fünf Jahrhunderten

Do, 27. Jun | 20 Uhr | Seite 37

Orgelkonzert

Mit Ursula Döll

Fr, 28. Jun | 20 Uhr | Seite 60

Vom »Sängerkrieg« der Männerchöre

Gesprächskonzert zur Geschichte der Chorwettbewerbe im 19. und frühen 20. Jahrhundert

Sa, 29. Jun | 18 Uhr | Seite 18

Orgelvesper

Mit Pfarrer Markus Zimmermann und Organist Jens-Peter Enk

So, 30. Jun | 17 Uhr | Seite 61

»Songs of Love« – Das Hohelied der Liebe in Vertonungen durch die Jahrhunderte

Kölner Chorkonzerte EXTRA 3

Do, 25. Jul | 20 Uhr | Seite 38

»Aus der Tiefe bis hoch zu den Sternen«

Orgelkonzert mit Lukas Streibl

Sa, 3. Aug | 18 Uhr | Seite 62

Klassik-Nachwuchs auf Tour!

Das Hertfordshire Schools Symphony Orchestra in Deutschland

So, 25. Aug | 12 Uhr | Seite 23

Kirchenführung

Kölns »protestantischer Dom« öffnet für Sie seine Türen

Do, 29. Aug | 20 Uhr | Seite 39

Orgelkonzert

Mit Tobias Berndt

Sa, 7. Sep | 18 Uhr | Seite 19

Orgelvesper

Mit Pfarrer Jost Klausmeier-Saß und Organistin Kornelia Kupski

So, 8. Sep | 11 Uhr | Seite 29

Tag des offenen Denkmals

»Modern(e): Umbrüche in Kunst und Architektur«

Sa, 14. Sep | 10.30 Uhr | Seite 30

Barcamp »glaubensreich«

Glauben zum Ausdruck und Kirche in Bewegung bringen

So, 22. Sep | 17 Uhr | Seite 25

»Respekt« 1919-2019, Teil 2

Projekt »Offene Gesellschaft«

So, 22. Sep | 18 Uhr | Seite 12

ThomasMesse: »Wer bin ich?«

Gottesdienst für »Zweifler und andere gute Christen«

Do, 26. Sep | 20 Uhr | Seite 40

»Psalmen in der Orgelromantik«

Orgelkonzert mit Johannes Quack im Rahmen des 10. Ökumenischen Kirchenfestivals Köln

Fr, 27. Sep | 19 Uhr | Seite 25

»Vereindeutigung« – Was bedeutet das?

Projekt »Offene Gesellschaft«

So, 29. Sep | 18 Uhr | Seite 63

Duke Ellington: »Sacred Concerts«

Auszüge aus den drei Konzerten zu Duke Ellingtons 120. Geburtstag

Mi, 2. Okt | 19 Uhr | Seite 41

Vom Barock zur Elektronik

Fünf Orgelkonzerte in der nächtlichen Trinitatiskirche

Sa, 5. Okt | 20 Uhr | Seite 64

Frank Martin: Messe

ABO WDR Trinitatis VOKAL

Sa, 19. Okt | 18 Uhr | Seite 20

Orgelvesper

mit Pfarrerin Andrea Vogel und Organistin Sigrid Locker

So, 20. Okt | 17 Uhr | Seite 65

Friedrich Kiel: Requiem

Kölner Chorkonzerte EXTRA 4

Do, 31. Okt | 18 Uhr | Seite 14

»Bescheiden kompromisslos« – Karl Barth und die Freiheit der Kirche

Reformationsfeier

So, 3. Nov | 17 Uhr | Seite 66

»Cantando!« – Musik aus Südamerika

Kölner Chorkonzerte EXTRA 5

So, 10. Nov | 17 Uhr | Seite 67

»Bach+Komitas« – Hommage an Komitas Vardapet anlässlich seines 150. Geburtstags

Kölner Chorkonzerte EXTRA 6

Do, 14. Nov | 19.30 Uhr | Seite 54

»Viva Voce« 3

Eine Konzertreihe mit Studierenden des Gesangs- und Musiktheaterfachbereichs der HfMT Köln

Sa, 16. Nov | 15 Uhr | Seite 25

»Gestrandet« – Bewegung, Tanz und Begegnung im Strandungsraum Trinitatis

Projekt »Offene Gesellschaft«

So, 17. Nov | 18 Uhr | Seite 68

»Starlights Live«

Das »synth-phonische« Weihnachtskonzert mit Nico Wieditz

Sa, 23. Nov | 19 Uhr | Seite 69

Johann Sebastian Bach: Hohe Messe in h-Moll

Aufführung mit historischen Instrumenten

So, 24. Nov | 17 Uhr | Seite 70

»...et cantibus organisi!«

Die Legende von der heiligen Cäcilia – Schutzpatronin der Musik

Do, 28. Nov | 20 Uhr | Seite 42

»Concerti und Sonaten«

Orgelkonzert mit Wolf-Rüdiger Spieler

Fr, 29. Nov | 19 Uhr | Seite 25

»Resonanz« zur offenen Gesellschaft

Projekt »Offene Gesellschaft«

Sa, 30. Nov | 18 Uhr | Seite 21

Orgelvesper

Mit Pfarrer Rolf Domning und Organist Johannes Quack

So, 1. Dez | 17 Uhr | Seite 71

»Mit Pauken und Trompeten« – Festlicher Glanz des Barocks

Kölner Chorkonzerte EXTRA 7

Do, 5. Dez | 19.30 Uhr | Seite 54

»Viva Voce« 4

Eine Konzertreihe mit Studierenden des Gesangs- und Musiktheaterfachbereichs der HfMT Köln

Sa, 7. Dez | 19 Uhr | Seite 72

Martin Herzberg & Ensemble

Ein berührendes Konzert-Event

So, 8. Dez | 12 Uhr | Seite 23

Kirchenführung

Kölns »protestantischer Dom« öffnet für Sie seine Türen

So, 8. Dez | 18 Uhr | Seite 12

ThomasMesse: »Wer bin ich?«

Gottesdienst für »Zweifler und andere gute Christen«

Do, 12. Dez | 20 Uhr | Seite 73

Festliches Benefizkonzert

Mit dem Musikkorps der Bundeswehr

So, 15. Dez | 17 Uhr | Seite 74

»Wie schön leuchtet der Morgenstern«

Weihnachtskonzert mit NeoBarock

Do, 26. Dez | 20 Uhr | Seite 43

»Des lasst uns alle fröhlich sein«

Orgelkonzert mit Marion Köhler



jeweils **sonntags** | **18 Uhr** | 2 Stunden | Eintritt frei, Spenden erbeten
Evangelischer Kirchenverband Köln und Region

Termine:

So, 31. Mär | **So, 26. Mai** | **So, 22. Sep** | **So, 8. Dez** jeweils **18 Uhr**

ThomasMesse: »Wer bin ich?«

Gottesdienst für »Zweifler und andere gute Christen«

Hinter diesem ungewöhnlichen Namen verbirgt sich ein alternatives Gottesdienstmodell, das sich bewusst nach dem so genannten »Un-gläubigen Thomas« benannt hat. Von dem biblischen Jünger Thomas ist zum einen seine Skepsis überliefert (Joh 20,24-31) und zum anderen sein Wunsch, im wörtlichen Sinne zu »be-greifen« (»Wenn ich nicht [...] meine Hand in seine Seite lege, kann ich's nicht glauben.«). Dem fühlt sich die ThomasMesse verpflichtet, indem sie keine Kirchlichkeit voraussetzt und den Besucherinnen und Besuchern die Möglichkeit bietet, sich aktiv und ganzheitlich zu beteiligen. Die Möglichkeit der Mitwirkung besteht vor allem im 30-minütigen Mittelteil des Gottesdienstes mit verschiedenen spirituellen Angeboten: Im Kirchraum und in den Nebenräumen stehen Meditativer Tanz, Taizéliedersingen, ein Raum der Stille, Salbung, Gesprächsgruppen oder eine Fürbittenecke zur Wahl. Nachdem jeder seinem und jede ihrem persönlichen Schwerpunkt nachgehen konnte, kommen alle wieder zum abschließenden dritten Teil zusammen, um gemeinsam das Abendmahl zu feiern.

Nach der ThomasMesse werden Getränke angeboten und es besteht die Möglichkeit zum Gespräch mit dem Vorbereitungsteam.

In der Regel begleiten Thomas Frerichs am Keyboard und weitere Musiker die ThomasMesse.

Ulrike Graupner ist Pfarrerin in Köln-Braunsfeld und leitet die Gottesdienstreihe ThomasMesse.

Thomas Frerichs wurde 1970 in Oldenburg geboren und absolvierte sein Studium der Kirchenmusik in Herford und Köln. Seit 2005 ist er hauptamtlicher Kantor an der Lutherkirche und an der Kartäuserkirche in Köln. Frerichs leitet unter anderem drei Chöre: den klassischen Lutherchor, den Kinder Südchor und den Südstadtchor, der Pop, Jazz und Gospel singt.

ThomasMesse



Sa, 20. Apr | **22.30 Uhr** | 1,5 Stunden | Eintritt frei, Spenden erbeten
Evangelischer Kirchenverband Köln und Region

»Aus der Tiefen ruf ich, Herr, zu Dir«

Abendmahlsgottesdienst zur Osternacht mit Bach-Kantate BWV 131

Die Tradition der Osternacht mit Bach-Kantate, die bereits über Jahrzehnte in der Kartäuserkirche und seit 2010 in der Trinitatiskirche gepflegt wird, soll mit diesem nächtlichen Ostergottesdienst fortgesetzt werden. Die Kantate »Aus der Tiefen ruf ich, Herr, zu Dir«, BWV 131 für Soli, Chor und Orchester von Johann Sebastian Bach, weitere Musik für Orgel, Instrumente und Solisten sowie gregorianische Choräle bilden neben der Liturgie den Schwerpunkt der Osternacht.

Rolf Domning, Michael Birgden Liturgie | **Solisten** | **reger chor köln** | **Ein Instrumentalensemble** | **Wolf-Rüdiger Spieler** Leitung und Orgel

Rolf Domning ist Stadtsuperintendent des Evangelischen Kirchenverbandes Köln und Region und Pfarrer an der Kölner Kartäuserkirche.

Michael Birgden ist evangelischer Theologe und Journalist. Er ist Gründer und Geschäftsführer der Kommunikationsagentur Kerygma mit Sitz in Köln.

Der **reger chor köln** wurde 1982 von Wolf-Rüdiger Spieler gegründet und widmet sich dem Vortrag geistlicher Werke vom Frühbarock bis in die Gegenwart. Der allseits anerkannte Chor zählt heute zu den renommierten Klangkörpern in NRW und ist regelmäßig in der Trinitatiskirche zu Gast.

Wolf-Rüdiger Spieler ist Kirchenmusiker, Chorleiter, Stimmbildner, Dirigent und Dozent sowie Programm- und Organisationsleiter der Trinitatiskirche. Er pflegt eine intensive Konzerttätigkeit im In- und Ausland als Dirigent und Organist mit dem Spezialgebiet Künstlerische Orgelimprovisation.



Rolf Domning
Michael Birgden

Do, 31. Okt | 18 Uhr | 1,5 Stunden | Eintritt frei, Kollekte erbeten
Evangelischer Kirchenverband Köln und Region

»Bescheiden kompromisslos« – Karl Barth und die Freiheit der Kirche

Reformationsfeier

Gott trifft Mensch. So ist das Karl-Barth-Jahr überschrieben, das die europäischen protestantischen Kirchen am 10.12.2018 zum 50. Todestag eines der bedeutendsten evangelischen Theologen des 20. Jahrhunderts eröffnet haben.

Gott trifft Mensch. Wenn das so einfach wäre. Karl Barth drückt es so aus: »Wir sollen als Theologen von Gott reden. Wir sind aber Menschen und können als solche nicht von Gott reden. Wir sollen beides, unser Sollen und unser Nicht-Können wissen und eben damit Gott die Ehre geben«.

Gott trifft Mensch. Vielleicht ist es ja doch einfach. Weil Gott so frei ist, genau das zu tun: Sein Leben mit uns zu teilen.

Mit seiner Theologie und seinem mutigen kirchenpolitischen wie politischen Engagement revolutionierte Karl Barth die evangelische Kirche seiner Zeit. Was hat die »bescheidene Kompromisslosigkeit« (Michael Weinrich) uns am Reformationstag mitten in den gegenwärtigen Umbrüchen zu sagen?

Im Gottesdienst erklingt die Kantate zum Reformationsfest »Preise, Jerusalem, den Herrn« von Gottfried August Homilius (1714-1785). Im Anschluss: Empfang zum Reformationsfest, Gespräche, Getränke und Gesalzenes.

Prof. Dr. **Michael Weinrich** *Predigt* | Dr. **Bernhard Seiger** *Liturgie* | **Kantorei Rodenkirchen** | **Orchester Rodenkirchener Barock** | **Barbara Ricarda Mulack** *Leitung*

Prof. Dr. **Michael Weinrich** war Professor für Systematische Theologie, Ökumenik und Dogmatik an der Universität Bochum und ist Mitglied in zahlreichen ökumenischen Dialogen und Gremien der EKD und auf internationaler Ebene.

Pfarrer Dr. **Bernhard Seiger** ist Superintendent des Kirchenkreises Köln-Süd und Pfarrer in Köln-Bayenthal.

Barbara Ricarda Mulack ist Kreiskantorin des Kirchenkreises Köln-Süd und Kantorein in Rodenkirchen.

Prof. Dr. Michael Weinrich



Orgelvespern

Die Orgelvespern in der Trinitatiskirche machen das Angebot zu einer spirituellen Atempause am Wochenende. Auf das Kirchenjahr bezogene Orgelwerke werden eingebunden in eine sparsame liturgische Gestaltung mit biblischer Lesung und Gebet.

Sa, 16. Mär | 18 Uhr | 1 Stunde | Eintritt frei, Spenden erbeten
Evangelischer Kirchenverband Köln und Region

Orgelvesper

Mit **Pfarrer Klaus Eberhard** und **Organist Wolf-Rüdiger Spieler**

Die Orgelvesper findet in der Passionszeit am Vorabend des Sonntags »Reminiscere« statt. Dieser Sonntag thematisiert die Barmherzigkeit Gottes zu den Menschen.

Zu hören sind Orgelwerke von Dietrich Buxtehude, Johann Sebastian Bach, Felix Mendelssohn Bartholdy, Sigfrid Karg-Elert und eine Improvisation im sinfonischen Stil.

Klaus Eberhard ist Pfarrer in der Evangelischen Gemeinde Köln-Raderthal und Synodalbeauftragter für Gottesdienst im Kirchenkreis Köln-Süd.

Wolf-Rüdiger Spieler ist Kirchenmusiker, Chorleiter, Stimmbildner, Dirigent und Dozent an verschiedenen Kirchen im Großraum Köln. Unter anderem spielt er regelmäßig die Orgeln des Kölner Doms. Seit 2001 ist er als Leiter der Ibach Akademie tätig, aus der 2007 die Musikakademie Spieler hervorgegangen ist. Neben seiner musikpraktischen Tätigkeit schreibt Wolf-Rüdiger Spieler als freier Mitarbeiter verschiedener Verlage und Redaktionen über Musik, Kunst und kirchliche Themen. 2010 wurde er zum Programm- und Organisationsleiter der Trinitatiskirche in Köln berufen.



Wolf-Rüdiger Spieler

Sa, 4. Mai | 18 Uhr | 1 Stunde | Eintritt frei, Spenden erbeten
Evangelischer Kirchenverband Köln und Region

Orgelvesper

Mit **Pfarrer Dr. Bernhard Seiger** und **Organistin Mechthild Brand**

Georg Böhm (1661-1733)

»Herr Jesu Christ, dich zu uns wend'«
Variationes 1-6

Jehan Alain (1911-1940)

»Litanies«, JA 119

Johann Sebastian Bach (1685-1750)

Aus den 18 Leipziger Chorälen:
»Allein Gott in der Höh sei Ehr«, BWV 662

Aus dem »Dritten Theil der Clavierübung«:
Choralvorspiel zu »Wir glauben all an einen Gott«, BWV 680
Choralvorspiel zu »Vater unser im Himmelreich«, BWV 682

Louis James Alfred Lefébure-Wély (1817-1869)

Sortie in Es-Dur

Dr. **Bernhard Seiger** ist Superintendent des Kirchenkreises Köln-Süd und Pfarrer in der Evangelischen Gemeinde Köln-Bayenthal.

Mechthild Brand studierte Kirchenmusik an den Musikhochschulen in Freiburg und Hamburg und ist seit 1997 als Kantarin in der Evangelischen Kirchengemeinde Köln-Dellbrück/Holweide tätig. In dieser Zeit baute sie eine rege Chortätigkeit mit zwei Erwachsenenchören und drei Kinder- und Jugendchören auf. Allsonntäglich sitzt sie an den Orgeln der Christus- und der Versöhnungskirche.



Mechthild Brand

Sa, 29. Jun | 18 Uhr | 1 Stunde | Eintritt frei, Spenden erbeten
Evangelischer Kirchenverband Köln und Region

Orgelvesper

Mit Pfarrer Markus Zimmermann und Organist Jens-Peter Enk

Georg Böhm (1661-1733)

Choralpartita »Wer nur den lieben Gott lässt walten«

Johann Sebastian Bach (1685-1750)

Fantasie C-Dur, BWV 573

Fragment ergänzt durch Wolfgang Stockmeier (*1931)

»Allein Gott in der Höh sei Ehr'«, BWV 663

Felix Mendelssohn Bartholdy (1809-1847)

Choralpartita »Wie groß ist des Allmächt'gen Güte«,
MWV W8

André Knevel (*1950)

Rondo G-Dur

Denis Bédard (*1950)

Variationen über das »Vaterunser«

Markus Zimmermann ist Superintendent des Kirchenkreises Köln-Nord und Pfarrer in der Evangelischen Gemeinde Köln-Mauenheim-Weidenpesch.

Jens-Peter Enk ist seit seinem 13. Lebensjahr als Organist und Chorleiter aktiv. Nach seinem Studium der Kirchenmusik in Hannover und Bremen wurde er von 1997 bis 2006 zweiter Kirchenmusiker an der St. Andreas-Kirche in Hildesheim. Anschließend war er als Kantor an der Düsseldorfer Christuskirche tätig, bevor er 2012 eine Stelle als Leiter der Arbeitsstelle Kirchenmusik im Zentrum Gemeinde und Kirchenentwicklung in Wuppertal sowie als Kantor und Organist an der Unterbarmer Hauptkirche antrat. 2017 wurde Jens-Peter Enk, der als Konzertorganist im In- und Ausland bekannt ist, zum Kirchenmusikdirektor ernannt.



Jens-Peter Enk

Sa, 7. Sep | 18 Uhr | 1 Stunde | Eintritt frei, Spenden erbeten
Evangelischer Kirchenverband Köln und Region

Orgelvesper

Mit Pfarrer Jost Klausmeier-Saß und Organistin Kornelia Kupski

William Walton (1902-1983)

»Crown Imperial«. Ein Krönungsmarsch

Bearbeitung für Orgel von Herbert Murrill (1909-1952)

Edward Elgar (1857-1934)

aus den »Enigma-Variationen«, op. 36:

Nr. 9: »Nimrod«

Bearbeitung für Orgel von Pierre Gouin (*1947)

Johann Sebastian Bach (1685-1750)

Aus dem »Dritten Theil der Clavierübung«:

Präludium Es-Dur, BWV 552

Alfred H. Brewer (1865-1928)

»Marche Héroïque«

Jost Klausmeier-Saß ist Berufsschulpfarrer und Bezirksbeauftragter für Evangelische Religionslehre an Berufskollegs im Evangelischen Kirchenverband Köln und Region.

Kornelia Kupski wurde in Eschwege (Hessen) geboren und studierte ab 2006 an der Hochschule für Musik und Tanz Köln. Das Kirchenmusikstudium schloss sie 2011 mit dem Diplom/A-Examen ab. Es folgten ein Aufbau- sowie ein Instrumentalpädagogikstudium. Neben ihrer Tätigkeit als Assistenzorganistin am Altenberger Dom arbeitet Kornelia Kupski als freie Chorleiterin, Stimmbildnerin und Privatlehrerin.



Kornelia Kupski

Sa, 19. Okt | 18 Uhr | 1 Stunde | Eintritt frei, Spenden erbeten
Evangelischer Kirchenverband Köln und Region

Orgelvesper

mit Pfarrerin **Andrea Vogel** und Organistin **Sigrid Locker**

Dietrich Buxtehude (1636-1707)

Passacaglia d-Moll, BuxWV 161

Choralbearbeitung über »Ein feste Burg«, BuxWV 184

Wilhelm Kienzl (1857-1941)

Aus den Acht Choralvorspielen für Orgel, op. 77:

»Auf meinen lieben Gott«

»Allein Gott in der Höh sei Ehr«

Philipp Wolfrum (1854-1919)

Aus den Orgelvorspielen zu Kirchenmelodien, op. 25:

»Ich will dich lieben meine Stärke«

»Valet will ich dir geben«

Johann Sebastian Bach (1685-1750)

Passacaglia und Fuge c-Moll, BWV 582

Andrea Vogel ist Superintendentin des Kirchenkreises Köln-Rechtsrheinisch und Pfarrerin in der Evangelischen Kirchengemeinde Mülheim am Rhein.

Sigrid Locker studierte evangelische Kirchenmusik in Herford (B-Examen) und Köln (A-Examen, Orgel bei Wolfgang Stockmeier). Ihre Orgelstudien setzte sie fort an der Musikhochschule Düsseldorf bei KMD Christoph Schoener, wo sie 1996 die künstlerische Reifeprüfung ablegte. Seit 1988 arbeitet sie in der Evangelischen Kirchengemeinde Lindlar und war von 1997 bis 2000 als Kreiskantorin im Kirchenkreis Köln-Rechtsrheinisch tätig.



Sigrid Locker

Sa, 30. Nov | 18 Uhr | 1 Stunde | Eintritt frei, Spenden erbeten
Evangelischer Kirchenverband Köln und Region

Orgelvesper

Mit Pfarrer **Rolf Domning** und Organist **Johannes Quack**

Dietrich Buxtehude (1637-1707)

Magnificat primi toni, BuxWV 203

Johann Sebastian Bach (1685-1750)

Aus den »Schübler-Chorälen«:

»Meine Seele erhebet den Herrn«, BWV 648

Aus dem »Orgelbüchlein«:

»Nun komm, der Heiden Heiland«, BWV 599

Fuge über das Magnificat, BWV 733

Sigfrid Karg-Elert (1877-1933)

Aus »Cathedral Windows« – Stücke über gregorianische Choräle op. 106:

Nr. 5 »Saluto angelico«

Edmond Lemaigre (1849-1890)

Magnificat d-Moll

I. Allegro Maestoso

II. Moderato

III. Allegro Moderato

IV. Allegretto Moderato

V. Adagio con anima

VI. Allegro vivo

Rolf Domning ist Stadtsuperintendent des Evangelischen Kirchenverbandes Köln und Region und Pfarrer an der Kölner Kartäuserkirche.

Johannes Quack studierte evangelische Kirchenmusik und Orgel an der Robert Schumann Hochschule Düsseldorf, unter anderem bei Johannes Geffert und Hans-Dieter Möller. Es folgten weiterführende Studien in London bei Nicolas Kynaston. Seit 1990 ist er Kirchenmusiker an der Antoniterkirche in Köln. 2011 wurde ihm der Titel Kirchenmusikdirektor verliehen.



Johannes Quack

jeweils **sonntags** | **12 Uhr** | 1 Stunde | Eintritt frei, Spenden erbeten
Evangelischer Kirchenverband Köln und Region gemeinsam mit dem
Förderverein Kultur an der Trinitatiskirche

Termine:

So, 3. Feb | **So, 16. Jun** | **So, 25. Aug** | **So, 8. Dez**

Kirchenführungen

Kölns »protestantischer Dom« öffnet für Sie seine Türen

Die Trinitatiskirche wurde im Jahr 1860 als erster Neubau einer evangelischen Kirche in Köln eingeweiht. Die vom Berliner Architekten Friedrich August Stüler errichtete dreischiffige Emporenbasilika ist nicht nur ein eindrucksvolles Zeugnis des preußisch-berlinerischen Spätklassizismus im Rheinland, sie markiert auch einen Meilenstein in der Geschichte der Kölner Protestanten. Das im Zweiten Weltkrieg zerstörte Gotteshaus wurde bis 1965 wiederaufgebaut. Mit dem Einbau der Klais-Orgel im Jahr 2010 konnte die letzte Kriegswunde geheilt werden.

Wir laden Sie an vier Terminen zu kostenlosen Führungen durch die Kirche mit dem Programm- und Organisationsleiter der Trinitatiskirche, Wolf-Rüdiger Spieler, ein, der auch die Orgel demonstriert. Ihre freiwilligen Spenden kommen der Arbeit an der Trinitatiskirche zugute.

Gerne organisieren wir für Sie auch zusätzliche Führungen und Orgelvorspiele nach Ihren Wünschen. Bitte wenden Sie sich dazu an den Programm- und Organisationsleiter der Trinitatiskirche, Wolf-Rüdiger Spieler, unter spieler@kirche-koeln.de oder Tel: 0152-568 23 660.



Foyer

Offene Gesellschaft in der Trinitatiskirche

Wie wollen wir in Verschiedenheit zusammenleben?

Eine »Zu-Mutung« – eine »Be-Sinnung« – eine »Be-Wegung« im offenen Kirchraum der Trinitatiskirche.

Die Melanchthon-Akademie lädt ein:

Probieren Sie mit uns gemeinsam aus, wie wir uns selbst und eine offene Gesellschaft bilden und einüben können.

Wie wollen wir in Zukunft in Verschiedenheit zusammenleben?

Wie wollen wir unsere Leben und unsere Welt in Vielfalt gestalten?

Wie gehen wir mit unseren Begrenzungen und Begabungen um?

Wie inkludieren wir unsere Verletzungen und Beschädigungen?

Wie werden beziehungsweise bleiben wir in Europa für Veränderungen und Umbrüche offen?

Um das alles und noch mehr herauszufinden, bieten wir Ihnen 2019 wieder einen offenen Erfahrungs- und Experimentierraum in der Trinitatiskirche an. Sie sind herzlich willkommen – so, wie Sie sind! In diesem Jahr nehmen wir die Ausdrucksform der Bewegung und des Tanzes durch zwei Workshopangebote mit auf.

Einmischung am gemeinsamen Tisch:

Gedanken denken und (zu-)hören – Ideen besprechen – Bilder entdecken – Geschichten und Erfahrungen erinnern und sammeln – Klänge hören – Körper bewegen – Brot und Butter teilen – Kaffee und Wasser trinken – deinen passenden Platz finden

PfarrerIn **Dorothee Schaper**, Melanchthon-Akademie Köln

Gesamtkonzeption

Sa, 19. Jan | 17 Uhr | 2 Stunden | Eintritt frei, Spenden erbeten

»Respekt« 1919-2019

Frauen machen Geschichte, Teil 1

»Unter den Wählenden sind mehr als die Hälfte als weiblichen Geschlechts zu bezeichnen...«

Eine szenische Textcollage zum Tag des Wahlrechtes für Frauen – mit einigen Tiefenbohrungen aus den ersten Tagen der jungen Demokratie, als Frauen sich in die Mitte der Gesellschaft kämpften: Eine Hommage an mutige und tatkräftige Frauen vor 100 Jahren bis heute und eine Alternative zur patriarchalen Geschichtsschreibung.

Das Sprecherinnenkollektiv 19 ist eine Gruppe von experimentierfreudigen, theologisch und performativ interessierten und nicht unbeschriebenen Frauen aus der Kölner Region.

Sa, 30. Mär | 15 Uhr | 4 Stunden | 10,- € oder was Sie geben können

Bewegung, Tanz und Begegnung zum Stichwort

»Würde«

»Church Move«, Teil 1

Mit dem erfahrenen und experimentierfreudigen Ausdruckstänzer Andreas Simon laden wir zu einer Erkundung des Kirchraumes und der offenen Gesellschaft durch die Bewegung des eigenen Körpers und durch die Begegnung mit den Anderen ein.

Anmeldung erwünscht unter anmeldung@melanchthon-akademie.de oder Tel: 0221-9318030

So, 22. Sep | 17 Uhr | 2 Stunden | Eintritt frei, Spenden erbeten

»Respekt« 1919-2019

Frauen machen Geschichte, Teil 2

Fr, 27. Sep | 19 Uhr | 2 Stunden | Eintritt frei, Spenden erbeten

»Vereindeutigung« – Was bedeutet das?

Ein Gespräch über ein interessantes Wort und seine Bedeutung für eine offene Gesellschaft

Ein Blick in die Geschichte, eine aktuelle These im muslimisch-christlichen Kontext und eine Einladung an alle, die mitdenken, mitsprechen, mitlesen, mitschreiben wollen. Inspiriert durch die Gedanken des Islamwissenschaftlers Thomas Bauer wird an diesem Abend darüber nachgedacht, ob oder inwiefern eine offene Gesellschaft mehr »Veruneindeutigung« braucht.

Thomas Bauer (angefragt) Vortrag | **Mohannad Salih** Kalligrafie

Sa, 16. Nov | 15 Uhr | 4 Stunden | 10,- € oder was Sie geben können

»Gestrandet« – Bewegung, Tanz und Begegnung im Strandungsraum Trinitatis

»Church Move«, Teil 2

Anmeldung erwünscht unter anmeldung@melanchthon-akademie.de oder Tel: 0221-9318030

Fr, 29. Nov | 19 Uhr | 2 Stunden | Eintritt frei, Spenden erbeten

»Resonanz« zur offenen Gesellschaft

Eine Zusammenschau verschiedener Aspekte für eine offene Gesellschaft

Eine Einladung an alle, die die vorherigen Termine besucht haben, und alle, die auch ohne das über die offene Gesellschaft resonieren möchten.

Hartmut Rosa (angefragt) Impuls

Do, 7. Mär | 19 Uhr | 2 Stunden | Eintritt frei | Melanchthon-Akademie
Köln in Kooperation mit der Evangelischen Akademie im Rheinland

»Von dieser Welt reden!«

Die theologische Rede von der Schöpfung

Wenn man auf die letzten 50 Jahre zurückblickt, so muss man feststellen: Die Bedeutung der Theologie in den öffentlichen Debatten hat in dieser Zeit kontinuierlich abgenommen. Die Aufmerksamkeit auf das Reformationsjubiläum im Jahr 2017 war da eher eine Ausnahme, die die Regel bestätigt. Viele nehmen diese Entwicklung als den Lauf der Zeit wahr: Christliche Theologie sei eben eher eine traditionelle Rede, die in der Moderne keinen rechten Platz mehr finde. Die Veranstaltungsreihe »Was wir zu sagen haben« geht im Gegenteil davon aus, dass die theologische Rede heute so aktuell ist, wie sie immer schon war: Das Wort Gottes veraltet nicht.

Die Veranstaltungsreihe »Was wir zu sagen haben« zur Relevanz theologischer Rede in der Moderne hat im Dezember 2018 mit einer Erinnerung an den Theologen Karl Barth begonnen, der wie kein Zweiter die bleibende Aktualität der Theologie betont hat. Die Veranstaltungen in lockerer Folge stellen streitbare Positionen vor, die sich Grundfragen der Orientierung in unserer Zeit widmen.

Prof. Dr. **Markus Mühling** und PD Dr. **Christina aus der Au** *Vorträge* | Dr. **Frank Vogelsang** und Dr. **Martin Bock** *Leitung und Moderation*

Prof. Dr. **Markus Mühling** ist Professor für Systematische Theologie und Wissenschaftskulturdiallog an der Leuphana Universität Lüneburg.

PD Dr. **Christina aus der Au** ist Geschäftsführerin des Zentrums für Kirchenentwicklung der Universität Zürich und war Präsidentin des 36. Evangelischen Kirchentages 2017 in Berlin und Wittenberg.

Dr. **Frank Vogelsang** ist Akademiedirektor der Evangelischen Akademie im Rheinland.

Dr. **Martin Bock** ist Pfarrer und Leiter der Melanchthon-Akademie Köln.



Vortrag in der
Trinitatiskirche

Fr, 22. Mär | 20 Uhr | 4 Stunden | Eintritt frei
Evangelischer Kirchenverband Köln und Region gemeinsam mit dem
Katholischen Stadtdekanat Köln

Lange Nacht der Kirchen

Einladung zur Besinnung im Kirchenraum, zur Begegnung mit Kunstwerken und Musik

Die Lange Nacht der offenen Kirchen hat sich in Köln zu einer Erfolgsgeschichte entwickelt. In den letzten Jahren haben sich über 20 Kirchen in der Kölner Innenstadt beteiligt. Diese Nacht lädt dazu ein, die geöffneten Türen nach Herzenslust zu nutzen und die Atmosphäre großartiger Räume voller Geschichte und Leben, voller Mystik und Originalität, voller Gottessuche und Antworten zu erleben.

Die Trinitatiskirche lädt ab 20 Uhr zu kleinen Bibellesungen und meditativer Orgelmusik zur vollen und zur halben Stunde ein. Es besteht die Möglichkeit, in der Kirche mit einem Geistlichen ins Gespräch zu kommen.

Wolf-Rüdiger Spieler *Orgel* | Dr. **Martin Bock** *Lesungen*

Wolf-Rüdiger Spieler ist als Kirchenmusiker, Chorleiter, Stimmbildner, Dirigent, Dozent und Autor tätig. Seit 2001 leitete er die Ibach Akademie, aus der 2007 die Musikakademie Spieler hervorgegangen ist. 2010 wurde er zum Programm- und Organisationsleiter der Trinitatiskirche in Köln berufen.

Dr. **Martin Bock** ist Pfarrer und Leiter der Melanchthon-Akademie Köln.



Die Klais-Orgel
der Trinitatiskirche

Di, 7. Mai | 18 Uhr | 1 Stunde | Eintritt frei
Historisches Archiv der Stadt Köln

ParallelUNiversum?!

Köln und seine Universität seit 1919

Ausstellungseröffnung des Historischen Archivs der Stadt Köln

Anlass der Ausstellung ist das 100-jährige Jubiläum der neuen Universität zu Köln. Unter dem Titel »ParallelUNiversum!? Köln und seine Universität seit 1919« zeigt das Stadtarchiv eine Ausstellung, die besonders die facettenreiche Beziehung zwischen Stadt und Universität in den Blick nimmt. Neben der gemeinsamen Geschichte sollen hier auch Fragen nach dem bürgerlichen Selbstverständnis der Einwohner einer Universitätsstadt sowie die Folgen gesellschaftlicher Umbrüche wie der 68er-Bewegung, das Frauenstudium oder auch stadtplanerische Folgen des Campusausbaus beleuchtet werden.

Die Ausstellung wird begleitet von einer kostenfreien Broschüre, einem Katalog mit ausführlicheren Darstellungen und einem Rahmenprogramm aus Vorträgen, Führungen und anderen Formaten, das sich sowohl historischen als auch aktuellen Fragen widmet.

Sie ist zu sehen vom 10. April bis zum 10. November 2019 im Ausstellungsraum des Historischen Archivs der Stadt Köln, Heumarkt 14.

Die Ausstellungseröffnung wird neben Grußworten und der Festrede auch einen darstellenden Teil enthalten.

Dr. **Bettina Schmidt-Czaia**, leitende Direktorin des Historischen Archivs *Grußwort* | **Elfi Scho-Antwerpes**, Bürgermeisterin der Stadt Köln *Grußwort* | Prof. Dr. **Axel Freimuth**, Rektor der Universität zu Köln *Grußwort* | **Christine Feld**, Kuratorin *Einführung in die Ausstellung* | Prof. Dr. **Habbo Knoch** *Festrede*

Prof. Dr. **Habbo Knoch** ist Professor für Neuere und Neueste Geschichte und Leiter des Wissenschaftlichen Projekts zur Geschichte der Neuen Universität Köln seit 1919.



Universität zu Köln
Hauptgebäude Ost

So, 8. Sep | 11 Uhr | 6 Stunden | Eintritt frei, Spenden erbeten
Evangelischer Kirchenverband Köln und Region gemeinsam mit der Stadt Köln

Tag des offenen Denkmals

»Modern(e): Umbrüche in Kunst und Architektur«

Zum 26. Mal gibt es in diesem Jahr den Tag des offenen Denkmals, an dem auch die Trinitatiskirche ihre Türen öffnet und zur Begegnung mit dem Kirchenraum, seiner Architektur, seinen Kunstwerken und der Orgel einlädt.

Führungen mit Klangbeispielen von der Klais-Orgel mit Wolf-Rüdiger Spieler, dem Programm- und Organisationsleiter der Trinitatiskirche, finden um 12, 13.30 und 15 Uhr statt - Dauer jeweils rund 60 Minuten.

Der Eintritt in die Kirche und zu den Führungen ist frei, um Spenden zu Gunsten des Fördervereins Kultur an der Trinitatiskirche wird gebeten.

Wolf-Rüdiger Spieler ist Kirchenmusiker, Chorleiter, Stimmbildner, Dirigent und Dozent an verschiedenen Kirchen im Großraum Köln. Unter anderem spielt er regelmäßig die Orgeln des Kölner Doms. Seit 2001 ist er als Leiter der Ibach Akademie tätig, aus der 2007 die Musikakademie Spieler hervorgegangen ist. Neben seiner musikpraktischen Tätigkeit schreibt Wolf-Rüdiger Spieler als freier Mitarbeiter verschiedener Verlage und Redaktionen über Musik, Kunst und kirchliche Themen. 2010 wurde er zum Programm- und Organisationsleiter der Trinitatiskirche in Köln berufen.



Empore in der Trinitatiskirche

Sa, 14. Sep | 10.30 Uhr | 5 Stunden | Eintritt frei, Verpflegung inklusive
Zentrum Gemeinde und Kirchenentwicklung der Evangelischen Kirche im Rheinland

Barcamp »glaubensreich«

Glauben zum Ausdruck und Kirche in Bewegung bringen

Bei einem Barcamp sind die Teilnehmerinnen und Teilnehmer die Referentinnen und Referenten. Gemeinsam stellen wir zu Beginn des Tages ein Programm auf. Alle Anwesenden werden dabei eingebunden. In dieser Sessionplanung werden Vorträge angekündigt, Diskussionen vereinbart und Workshops angeboten. So entwickelt sich ein vielseitiges Programm, das ganz den Wünschen und der Initiative der Teilnehmerinnen und Teilnehmer entspricht. Moderiert wird die Veranstaltung von Christoph Nötzel.

Christoph Nötzel ist Pfarrer. Er ist stellvertretender Leiter des Zentrums Gemeinde und Kirchenentwicklung der Evangelischen Kirche im Rheinland und verantwortet dort den Fachbereich missionale Kirche.



Zukunftsinitiative
»glaubensreich«



Do, 31. Jan | 19 Uhr | 2 Stunden | Eintritt frei, Spenden erbeten
Evangelischer Kirchenverband Köln und Region in Zusammenarbeit
mit dem Förderverein Kultur an der Trinitatiskirche

Opus 1643 angekommen –

10 Jahre Klais-Orgel in der Trinitatiskirche

Soiree mit Talk und einem Orgelkonzert mit Johannes Geffert

Talkrunde – Moderation: Katja Ruppenthal

Johann Kuhnau (1660-1722)

Biblische Sonate Nr. 1

»Der Kampf zwischen David und Goliath«

Franz Liszt (1811-1886)

Aus »Légendes« für Klavier, S 175:

I. »Der heilige Franz von Assisi« (Die Vogelpredigt)

Bearbeitung für Orgel von Johannes Geffert (*1951)

Pablo Bruna (1611-1679)

Tiento de segundo tono sobre la Letania de la Virgen

Talkrunde – Moderation: Katja Ruppenthal

Johann Sebastian Bach (1685-1750)

Aus dem »Dritten Theil der Clavierübung«:

Choralvorspiel zu »Wir glauben all an einen Gott«, BWV 680

Naji Hakim (*1955)

»Sinfonia in honore Sancti Ioannis Baptistae«

I. »Ut queant laxis«. Variationen

II. »Ecce Agnus Dei«. Adagio

III. »In Spiritu et Igni«. Allegro risoluto

Felix Mendelssohn Bartholdy (1809-1847)

Aus der Musik zum geistlichen Drama »Athalia«,

op. 74: Ouvertüre. Bearbeitung für Orgel von

William Thomas Best (1826-1897)

Im Anschluss laden wir zum Austausch
bei Getränken und Gesalzenem ein.

Johannes Geffert war als Kirchenmusiker
an der Annakirche in Aachen und später
an der Bonner Kreuzkirche tätig. Er wirkte
langjährig an den Musikhochschulen
in Düsseldorf und Köln.

Johannes Geffert



Di, 12. Mär – Do, 14. Mär | Eintritt frei
Evangelischer Kirchenverband Köln und Region

Die Kunst der Orgelimprovisation

Orgelwettbewerb in der Trinitatiskirche

Der Evangelische Kirchenverband Köln und Region lädt vom 12. bis 14. März 2019 zu einem Wettbewerb im Fach Orgelimprovisation ein. Anlass für diesen ersten Wettbewerb ist das zehnjährige Jubiläum der Ende 2009 eingebauten Klais-Orgel sowie das zehnte Jahr der Kulturarbeit an der Kölner Trinitatiskirche.

Mit diesem Wettbewerb möchte der Evangelische Kirchenverband Köln und Region junge Organistinnen und Organisten fördern und zugleich die Kunst der liturgischen und konzertanten Orgelimprovisation in den Mittelpunkt stellen.

Der Wettbewerb ist öffentlich. Die genauen Uhrzeiten der Vorspiele entnehmen Sie bitte tagesaktuell der Internetseite der Trinitatiskirche: trinitatis-koeln.de.

Jury:

Prof. Johannes Geffert | Melanie Jäger-Waldau | Otto Maria Krämer |
Prof. Thierry Mechler | Wolf-Rüdiger Spieler



Register
der Orgel

Do, 28. Mär | 20 Uhr | 1 Stunde | Eintritt frei, Spenden erbeten
Evangelischer Kirchenverband Köln und Region

»Faszination Virtuosität«

Orgelkonzert mit **Andreas Meisner**

Marcel Dupré (1886-1971)

Aus den Drei Präludien und Fugen, op. 7:
Nr. 1: Präludium und Fuge H-Dur

César Franck (1822-1890)

Pastorale, op. 19

Alexandre Guilmant (1837-1911)

Sonate für Orgel Nr. 6 d-Moll, op. 61
I. Allegro assai
II. Andante
III. Menuetto
IV. Finale

César Franck

»Prélude, fugue et variation«, op. 18

Joseph Jongen (1873-1953)

»Sonata eroica«, op. 94

Andreas Meisner, Jahrgang 1959, studierte Evangelische Kirchenmusik an der Kölner Musikhochschule. Nach dem A-Examen 1984 setzte er seine Studien bei Professor Ludger Lohmann in Stuttgart fort. Verschiedene Meisterkurse, unter anderem bei Marie Claire Alain und Wolfgang Rübsam, ergänzten die Ausbildung. Seit 1985 ist Andreas Meisner Domorganist am Altenberger Dom, künstlerischer Leiter der Geistlichen Dommusiken und Mitwirkender der Internationalen Altenberger Orgelakademie. Im Jahre 2006 wurde er zum Kirchenmusikdirektor ernannt. Zahlreiche CD-Aufnahmen und eine intensive Konzerttätigkeit mit Konzerten in fast allen europäischen Ländern, in Israel, Kanada, Neuseeland und den USA zeugen von Andreas Meisners hoher musikalischer Kompetenz.



Andreas Meisner

Do, 25. Apr | 20 Uhr | 1 Stunde | Eintritt frei, Spenden erbeten
Evangelischer Kirchenverband Köln und Region

»Voices of the Night«

Orgelkonzert mit **István Mátyás** und **Genoveva dos Santos**

Felix Mendelssohn-Bartholdy (1809-1847)

Aus dem Oratorium »Paulus«, op. 36:
Nr. 1: Ouvertüre
Bearbeitung für Orgel von William Thomas Best
(1826-1897)

Sigfrid Karg-Elert (1877-1933)

Aus »Drei Stücke«, op. 142:
Nr. 1: »Voices of the Night« (Stimmen der Nacht)

Louis Vierne (1870-1937)

»Les Angélus«, op. 57
Text von Jehan le Pôvre Moyne (1903-1970)
I. »Au Matin« – II. »A Midi« – III. »Au Soir«

Charles-Marie Widor (1844-1937)

Orgelsinfonie Nr. 5 f-Moll, op. 42,1
I. Allegro vivace – II. Allegro cantabile – III. Andantino quasi allegretto – IV. Adagio – V. Toccata

István Mátyás Orgel | **Genoveva dos Santos** Sopran

István Mátyás wurde in Ungarn geboren, studierte in Wien und konzertiert mittlerweile in ganz Europa. Seine Weltersteinspielung der Orgelwerke von Hans Gál wurde von der Presse als die »wichtigste diskographische Tat des Jahres« gewürdigt. István Mátyás ist künstlerischer Leiter der Orgelwoche Zalaegerszeg und arbeitet als Korrepetitor an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien.

Genoveva dos Santos studierte in Düsseldorf, Wien, Bern und Köln, wo sie bereits im Alter von vierzehn Jahren in der Philharmonie debütierte. Eine rege Konzerttätigkeit als Lied- und Oratoriumssängerin

führte sie bisher nach Brasilien, Nigeria, Italien, Polen, Griechenland, Österreich und in die Türkei.



Genoveva dos Santos
István Mátyás

Do, 30. Mai | 20 Uhr | 1 Stunde | Eintritt frei, Spenden erbeten
Evangelischer Kirchenverband Köln und Region

Orgelkonzert Mit Winfried Böinig

Wolfgang Amadeus Mozart (1756-1791)
Einleitung zu Bachs Fuge e-Moll, BWV 548

Johann Sebastian Bach (1685-1750)
Fuge e-Moll, BWV 548

Sigfrid Karg-Elert (1877-1933)
Aus den Choral-Improvisationen, op. 65:
Nr. 36: »Herr, wie du willst« (auf Christi Himmelfahrt)

Karl Höller (1907-1987)
Ciacona h-Moll, op. 54

Olivier Messiaen (1908-1992)
»L' Ascension« (Die Himmelfahrt). Vier Meditationen
I. »Majesté du Christ demandant sa gloire à son Père«
(Die Majestät Christi, der seinen Vater um Verherrlichung bittet)
II. »Alleluias sereins d'une âme qui désire le ciel«
(Heiteres Alleluja einer Seele, die sich nach dem Himmel sehnt)
III. »Transports de joie d'une âme devant la gloire du Christ qui est la sienne«
(Freudenausbruch einer Seele angesichts der Herrlichkeit Christi, die die ihre ist)
IV. »Prière du Christ montant vers son Père«
(Gebet des zum Vater aufsteigenden Christus)

Louis Vierne (1870-1937)
Aus »24 Pièces de fantaisie«:
»Les cloches de Hinckley«, op. 55,6

Winfried Böinig ist seit 1998 Professor für Orgelspiel und -improvisation an der Musikhochschule in Köln und seit 2001 Domorganist in Köln. Sein Weg führte ihn von seiner Heimatstadt Bamberg zum Studium nach München und als Konzertorganisten an die bedeutendsten Orgeln unserer Zeit.



Winfried Böinig

Do, 27. Jun | 20 Uhr | 1 Stunde | Eintritt frei, Spenden erbeten
Evangelischer Kirchenverband Köln und Region

Orgelkonzert Mit Ursula Döll

Jean Langlais (1907-1991)
Aus »Huit Pièces modales«:
Nr. 3: Mode de Mi
Nr. 6: Mode de Do
Nr. 7: Mode de Sol

Didier Squiban (* 1959)
Aus »Molène«:
»Suite d'an dro du pays vannetais«
»Ledenez«
»Suite de gavottes des montagnes«

Philipp Glass (*1937)
Aus »Etudes for Piano«, Buch 1:
Etude Nr. 1
Etude Nr. 4

Sigfrid Karg-Elert (1877-1933)
Aus den Choral-Improvisationen, op. 65:
Nr. 57: »Liebster Jesu, wir sind hier«
Nr. 58: »Lobe den Herren, den mächtigen König«
Nr. 30: »Nach einer Prüfung kurzer Tage«
Nr. 42: »O Ewigkeit, du Donnerwort«
Nr. 63: »Wer nur den lieben Gott lässt walten«
Nr. 28: »Lobe den Herren, o meine Seele«
Nr. 55: »Wer weiß, wie nahe mir mein Ende«
Nr. 38: »Jesu, meine Freude«
Nr. 1: »Ach bleib mit deiner Gnade«
Nr. 59: »Nun danket alle Gott«

Ursula Döll studierte an der Hochschule für Musik und Tanz Köln und legte 1987 das staatliche A-Examen der evangelischen Kirchenmusik ab. 1989 absolvierte sie mit Auszeichnung die Künstlerische Reifeprüfung und 1991 das Konzertexamen Orgel bei Prof. Dr. Wolfgang Stockmeier. Seit 1996 arbeitet Ursula Döll als Kantorin in der Evangelischen Kirchengemeinde Köln-Lindenthal.



Ursula Döll

Do, 25. Jul | 20 Uhr | 1 Stunde | Eintritt frei, Spenden erbeten
Evangelischer Kirchenverband Köln und Region

»Aus der Tiefe bis hoch zu den Sternen«

Orgelkonzert mit **Lukas Streibl**

Johann Sebastian Bach (1685-1750)

Fantasie und Fuge c-Moll, BWV 537

Johann Gottfried Mützel (1728-1788)

Fantasie Es-Dur

Sigfrid Karg-Elert (1877-1933)

Aus »Seven Pastels on »Scenes From Lake Constance«, op. 96:

V. »The Sun's Evensong«

VI. »The Mirrored Moon«

VII. »Hymn to the Stars«

Valéry Aubertin (*1970)

Aus dem »Deuxième Livre d'orgue«:
Sonate Nr. 1

I. »...ce soir aussi«

II. »Ombres«

III. Passacaille

IV. »Voyage ailé«

V. »...longtemps avant le jour«

César Franck (1822-1890)

Aus den »Six Pièces pour grand orgue«:
Nr. 6: »Final«, op. 21

Lukas Streibl, 1995 in Münster geboren und aufgewachsen am Bodensee, studiert seit 2013 Orgel – zunächst bei Prof. Jon Laukvik und seit 2015 bei Prof. Jürgen Essl – und seit 2017 auch Cembalo in der Klasse von Prof. Jörg Halubek an der Staatlichen Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Stuttgart. Zudem studiert er seit 2016 Mathematik mit Nebenfach Wirtschaftswissenschaften an der Universität Stuttgart. 2015 wurde er als Stipendiat in die Musikerförderung des Cusanuswerks aufgenommen. Als Preisträger nationaler und internationaler Orgelwettbewerbe konzertierte er unter anderem in Frankreich, Estland und den Niederlanden.



Lukas Streibl

Do, 29. Aug | 20 Uhr | 1 Stunde | Eintritt frei, Spenden erbeten
Evangelischer Kirchenverband Köln und Region

Orgelkonzert

Mit **Tobias Berndt**

Johann Sebastian Bach (1685-1750)

Toccata und Fuge d-Moll, BWV 565

»Erbarm dich mein, o Herre Gott«, BWV 721

Johann Gottfried Walther (1684-1748)

»Concerto del Signore Vivaldi« nach dem

»Concerto in mi minore«, RV 275

von Antonio Vivaldi (1678-1741)

I. Vivace – II. Adagio – III. Allegro

Felix Mendelssohn Bartholdy (1809-1847)

Aus den Sechs Sonaten, op. 65:

Sonate Nr. 6 d-Moll über den Choral »Vater unser im Himmelreich«

I. Choral und Variationen – II. Fuga – III. Finale

Nicolas Jaques Lemmens (1823-1881)

»Fanfare, Cantabile und Finale«

I. Fanfare. Allegro non troppo

II. Cantabile. Allgretto

III. Finale. Allegro

Louis Vierne (1870-1839)

Aus »24 Pièces en style libre«, op. 31:

Nr. 8: Berceuse

Aus »24 Pièces de Fantaisie«:

»Carillon de Westminster«, op. 54,6

Tobias Berndt, in Berlin geboren, studierte Orgel bei Leo van Doeselaar an der Universität der Künste in Berlin. Neben seiner solistischen Tätigkeit ist er regelmäßig bei den Berliner Philharmonikern, der Staatskapelle Berlin und anderen Orchestern zu Gast.



Tobias Berndt

Do, 26. Sep | 20 Uhr | 1 Stunde | Eintritt frei, Spenden erbeten
Evangelischer Kirchenverband Köln und Region

»Psalmen in der Orgelromantik«

Orgelkonzert mit **Johannes Quack** im Rahmen des
10. Ökumenischen Kirchenmusikfestivals Köln

Samuel de Lange (1840-1911)

Sonate über »Aus tiefer Not«, op. 5

I. Maestoso

II. Andante

III. Finale. Con fuoco – Più moderato

Percy Whitlock (1903-1946)

Aus den Sieben Skizzen nach Psalmversen für Orgel:

Nr. 2: Duetto

Nr. 3: Plaint

Nr. 7: Sortie

Julius Reubke (1834-1858)

»Der 94. Psalm«. Große Sonate c-Moll

I. Grave – Larghetto

II Allegro con fuoco

III. Adagio

IV. Fuge. Allegro

Johannes Quack studierte evangelische Kirchenmusik und Orgel an der Robert Schumann Hochschule Düsseldorf, unter anderem bei Johannes Geffert und Hans-Dieter Möller. Es folgten weiterführende Studien in London bei Nicolas Kynaston. Seit 1990 ist er Kirchenmusiker an der Antoniterkirche in Köln. 2011 wurde ihm der Titel Kirchenmusikdirektor verliehen. Seine Konzerttätigkeit führte ihn durch Westeuropa, nach Russland, Südafrika, Mittelamerika und in die USA. Johannes Quack spielte mehrere CDs ein, als letztes 2016 eine mit der Orgelsinfonie »Martin Luther« von Enjott Schneider.



Johannes Quack

Mi, 2. Okt | 19 Uhr | 5 Stunden | Eintritt frei, Spenden erbeten
Evangelischer Kirchenverband Köln und Region in Zusammenarbeit mit dem 10. Ökumenischen Kirchenmusikfestival Köln

Vom Barock zu Elektronik

Fünf Orgelkonzerte in der nächtlichen Trinitatiskirche

19.00 Uhr – Begrüßung und Konzert I

Werke von Herbert Howells, Arnold Cook und Percy Whitlock

Matthias Haarmann *Orgel*

20.00 Uhr – Konzert II

Psalmlesungen und Orgelmusik

Katja Ruppenthal *Lesungen* | **Wolf-Rüdiger Spieler** *Orgel*

21.00 Uhr – Konzert III

Werke von Johann Sebastian Bach,
Johann Ludwig Krebs und Hubert Parry

Wolfgang Siegenbrink *Orgel*

22.00 Uhr – Konzert IV

Werke von Antonín Dvořák (»Biblische Lieder«),
Felix Mendelssohn Bartholdy und anderen

Maria Bennemann *Orgel* | **Cornelia Orendi** *Alt*

23.00 Uhr – Konzert V

Orgel plus Elektronik

Samuel Dobernecker *Orgel* | **Lukas Schäfer** *Elektronik*

Clemens Orth *Hammond-Organ* | **Katja Ruppenthal** *Moderation*

Das Ökumenische Kirchenmusikfestival Köln steht 2019 unter dem Titel »Psalmen«. Die Trinitatiskirche öffnet ihre Türen für eine lange Psalmennacht mit Orgelmusik, Lesung, Gesang und anderen Instrumenten. In den Konzertpausen stehen Getränke und ein Imbiss bereit.



Die Klais-Organ
der Trinitatiskirche

Do, 28. Nov | 20 Uhr | 1 Stunde | Eintritt frei, Spenden erbeten
Evangelischer Kirchenverband Köln und Region

»Concerti und Sonaten«

Orgelkonzert mit **Wolf-Rüdiger Spieler**

Konzertante Orgelimprovisationen in verschiedenen Stilen

Concerto im alten Stil

Allegro – Adagio – Allegro

Sonatina im klassischen Stil

Moderato – Minuetto 1 – Trio Adagio –
Minuetto 2 – Allegro

Sonate im frühromantischen Stil

Präludium – Variationen – Fuga – Finale

Sinfonische Paraphrase im neuen Stil

Meditation

Große Sonate im spätrromantischen Stil

Introduction – Pastorale – Intermezzo –
Largo molto et Fuga – Finale/Toccata

Wolf-Rüdiger Spieler ist Kirchenmusiker, Chorleiter, Stimmbildner, Dirigent und Dozent an verschiedenen Kirchen im Großraum Köln; unter anderem spielt er regelmäßig die Orgeln des Kölner Doms und geht einer internationalen Konzerttätigkeit nach. Seit 2001 ist er als Leiter der Ibach Akademie tätig, aus der 2007 die Musikakademie Spieler hervorgegangen ist. Neben seiner musikpraktischen Tätigkeit schreibt Wolf-Rüdiger Spieler als freier Mitarbeiter verschiedener Verlage und Redaktionen über Musik, Kunst und kirchliche Themen. 2010 wurde er zum Programm- und Organisationsleiter der Trinitatiskirche in Köln berufen.



Wolf-Rüdiger Spieler

Do, 26. Dez | 20 Uhr | 1 Stunde | Eintritt frei, Spenden erbeten
Evangelischer Kirchenverband Köln und Region

»Des lasst uns alle fröhlich sein«

Orgelkonzert mit **Marion Köhler**

Johann Sebastian Bach (1685-1750)

Kanonische Veränderungen über das Weihnachtslied
»Vom Himmel hoch, da komm ich her«, BWV 769

I. Canone all'ottava

II. Canone alla quinta

III. Canto fermo in canone

IV. Canone alla settima

V. Canon per augmentationem

Josef Rheinberger (1839-1901)

Sonate Nr. 3 G-Dur, op. 88 (»Pastoralsonate«)

I. Pastorale

II. Intermezzo

III. Fuge

Otto Dienel (1839-1905)

Sonate Nr. 4 D-Dur, op. 32 (»Weihnachtssonate«)

I. »O Sanctissima«. Adagio – Allegro non tanto

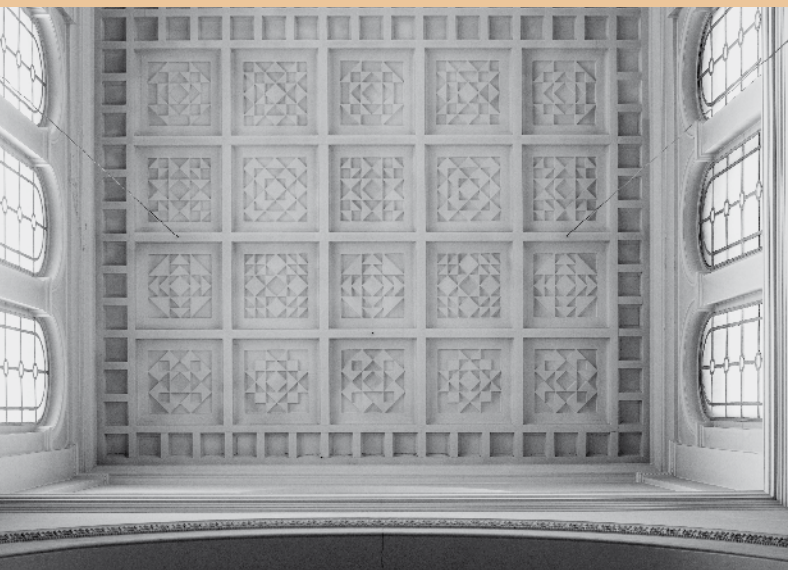
II. »Stille Nacht, heilige Nacht«. Pastorale

III. »Vom Himmel hoch, da komm ich her«. Allegro

Marion Köhler studierte evangelische Kirchenmusik an der Hochschule für Musik und Tanz in Köln und begann nach dem A-Examen 1982 ihre hauptamtliche Laufbahn in Munster. Ab 1985 arbeitete sie in Koblenz parallel an der Musikschule und im kirchlichen Dienst. Von 1988 bis 1994 wirkte sie als Kirchenmusikerin in Hamburg. Nach einem privaten Auslandsaufenthalt lebt sie seit 1997 in Brühl, war zunächst in Köln-Bayenthal tätig und ist seit 2001 in der Evangelischen Kirchengemeinde Brühl als Kantorin angestellt.



Marion Köhler



Die evangelische Trinitatiskirche ist ein lebendiger Kulturort in Köln und öffnet gerne ihre Türen für Konzerte, Ausstellungen, Führungen, Tagungen und andere Darbietungen externer Veranstalter. Auch in diesem Jahr bereichern diese unser Programm. Auf den folgenden Seiten finden Sie chronologisch geordnet die Veranstaltungen unserer Kooperationspartner und Gäste.

So, 13. Jan | 20 Uhr | 2 Stunden | Eintritt frei
Hochschule für Musik und Tanz Köln

»Von Klassik bis Jazz«

Konzert der Stipendiaten der Studienstiftung des Deutschen Volkes an der Hochschule für Musik und Tanz Köln

Die hochkarätigen Stipendiaten der Studienstiftung des Deutschen Volkes, die alle an der Kölner Musikhochschule studieren und in einem strengen nationalen Verfahren ausgesucht wurden, stellen sich mit einem vielseitigen und bunten Programm von Klassik bis Jazz vor. Die Leitung hat Vertrauensdozent Christian Wetzel.

Stipendiaten der Studienstiftung des Deutschen Volkes an der Hochschule für Musik und Tanz Köln | Prof. Christian Wetzel *Leitung*

Sa, 26. Jan | 19.30 Uhr | 2 Stunden | Eintritt frei
Hochschule für Musik und Tanz Köln

Johann Sebastian Bach: Johannes-Passion

Konzert der Hochschule für Musik und Tanz Köln

Johann Sebastian Bach (1685-1759)

Johannes-Passion, BWV 245
für Soli, Chor und Orchester

Solistinnen und Solisten der Gesangsklassen der HfMT Köln | Hochschulchor | Hochschulorchester | Prof. Reiner Schuhenn *Leitung*

:m Hochschule für
Musik und Tanz Köln



*Madrigalchor der
HfMT Köln*

Sa, 2. Feb | 19.30 Uhr | 2 Stunden | 10,- € / Kinder unter 12 Jahren frei
d'acCHORD

»Alles Kunst, wenn du singst!«

Doppelkonzert mit dem Kölner Chor d'acCHORD und dem Unipopchor Osnabrück

Pop-Hit, Rock-Ballade, Indie-Groove – alles Kunst, wenn du singst! d'acCHORD aus Köln-Kalk steht für lockere, abwechslungsreiche und anspruchsvolle Arrangements mit dem gewissen Etwas. Der Spaß am Singen steht natürlich immer im Mittelpunkt und diese Begeisterung spürt auch das Publikum. Unter der Leitung von Niklas Genschel präsentiert der junge Chor alles vom bekannten Klassiker bis zum musikalischen Geheimtipp. Unterstützt werden sie in diesem Konzert von UniPopOs, dem Popchor der Universität Osnabrück.

UniPopOs | Aaron Bredemeier *Leitung*

d'acCHORD entstand im Frühjahr 2013 als Projekt sangesfreudiger Freunde. Inzwischen ist die Gruppe auf über 40 Mitglieder angewachsen und hat sich zu einem sympathischen und ambitionierten A-cappella-Chor entwickelt. 2017 nahm d'acCHORD am Wettbewerb »Der beste Chor im Westen« des WDR teil und erreichte das Halbfinale. Nach seinem fünfjährigen Jubiläumskonzert im Januar 2018 singt der Chor auch dieses Jahr wieder in der Kölner Trinitatiskirche.

Niklas Genschel ist Schlagzeuger, Musikpädagoge und Chorleiter. Während seines Studiums (Jazz-/Popschlagzeug in Köln und Arnheim) belegte er einige Semester Dirigieren und Chorleitung und sang im Kammerchor der Musikhochschule Köln unter der Leitung von Marcus Creed. Wenn er nicht gerade mit d'acCHORD probt, tobt er sich in weiteren Chor-Projekten (unter anderem beim Popchor der Technischen Hochschule Köln und dem Vokalorchester NRW) aus oder tourt mit seiner Band Sohnmann durch Deutschland.

Vorverkauf: info.dacchord@gmail.com Weitere Informationen unter facebook.com/dacchord oder auf dacchordkoeln.de



d'acCHORD

So, 10. Feb | 17 Uhr | 1,5 Stunden | 20,- € / ermäßigt 12,- €
WDR 3 gemeinsam mit musik+konzept e.V.

»Erschallet, ihr Lieder«

Drei Bach-Kantaten aus Weimar

»Monatlich neue Stücke«, nämlich Kirchenkantaten, hatte Johann Sebastian Bach schon seit 1714 als Hoforganist in Weimar zu komponieren. Ohne es zu ahnen, lief er sich damit bereits für spätere Kantorenaufgaben warm: Was der etwa Dreißigjährige da für die Weimarer Schlosskirche schrieb, geriet ihm so grandios, dass er es später praktisch unverändert in Leipzig wiederaufführen konnte. Im konzertanten Hofkapell-Stil samt Pauken und Trompeten präsentiert Cantus Cölln Marksteine aus Bachs früherem Kantatenwerk.

Cantus Cölln | Konrad Junghänel *Leitung*

Das Vokalensemble **Cantus Cölln** wurde 1987 gegründet. Unter der Leitung von Konrad Junghänel konzentrieren sich die fünf Solisten des Stammensembles auf die deutsche und italienische Musik der Renaissance und des Barocks. Das Repertoire reicht von Orlando di Lasso bis zu den populären Komponisten des Spätbarocks. Ein Teil der Veröffentlichungen von Cantus Cölln berücksichtigt eher weniger beachtete Werke, wie etwa die Kantaten von Nicolaus Bruhns, dem wir die schönsten Kantaten vor Bach verdanken.

Konrad Junghänel gehört zu den führenden Dirigenten auf dem Gebiet der Alten Musik. Er begann seine Karriere als Lautenist. Solistisch wie auch in kammermusikalischen Formationen trat er überall in Europa auf, in den USA, in Japan, Australien, Südamerika und Afrika. Für seine Aufnahmen der Lautenwerke Bachs und von Solowerken Silvius Leopold Weiss' wurde er mit internationalen Preisen ausgezeichnet. Seit 1994 ist er Professor an der Hochschule für Musik und Tanz Köln.

Vorverkauf:

mspering@hotmail.com, Tel: 0221-552 558 sowie über koelnticket.de, Tel: 0221-2801 und an allen KölnTicket-Vorverkaufsstellen. Abendkasse ab 16 Uhr.



Cantus Cölln

Fr, 15. Feb | 20 Uhr | 1,5 Stunden | Konzerteinführung um 19 Uhr |
16,- € ermäßigt 10,- € / 6,- € für Jugendliche bis 25 Jahre | WDR

»Vokale Sphären« – Neue Vokalmusik aus Ost und West

A-cappella-Werke des 20. Jahrhunderts

Dass in Estland traumhafte A-cappella-Musik komponiert wird, ist spätestens seit Arvo Pärt kein Geheimnis mehr. Der inzwischen über 80-jährige Komponist verzaubert immer wieder mit seiner direkten und atmosphärischen Klangsprache. Im Gegensatz dazu basieren die Kompositionen von Veljo Tormis größtenteils auf estnischen Volksliedern. Der ehemalige Chefdirigent des NDR Chors Philipp Ahmann schlägt mit dem WDR Rundfunkchor eine Brücke von der Chormusik Osteuropas bis zu den US-amerikanischen und englischen Komponisten John Cage, Julian Anderson und Samuel Barber.

WDR Rundfunkchor | Elfi Vomberg *Moderation* |
Philipp Ahmann *Leitung*

Der **WDR Rundfunkchor** steht als der große Profichor aus NRW mit seiner klanglichen Qualität, seinem außergewöhnlichen Repertoire und seinem dynamischen Spektrum für die pure Freude am Gesang.

Philipp Ahmann studierte in Köln Dirigieren bei Marcus Creed und begann seine Arbeit bei Rundfunkchören im Jahre 2005. Seither war er zu Gast beim SWR Vokalensemble Stuttgart, beim WDR Rundfunkchor, beim Rundfunkchor Berlin sowie beim MDR Rundfunkchor. Von 2008 bis 2018 war Philipp Ahmann Chefdirigent des NDR Chors in Hamburg.

Vorverkauf:
koelnTicket.de, Tel: 0221-2801 und
an allen KölnTicket-Vorverkaufsstellen



Philipp Ahmann

So, 10. Mär | 17 Uhr | 1 Stunde | 20,- € / ermäßigt 15,- €
Oratorienchor Köln e.V. in Kooperation mit dem Netzwerk Kölner Chöre

Wolfgang Amadeus Mozart: Requiem Chorkonzert mit dem Oratorienchor Köln

Wolfgang Amadeus Mozart (1756-1791)
Requiem d-Moll für Soli, Chor und Orchester
Vervollständigung von Michael Ostrzyga (*1975)

Franz Schubert (1797-1828)
Stabat Mater g-Moll, D 175 für Chor und Orchester

Johanna Knauth *Sopran* | **Elvira Bill** *Alt* | **Henning Jendritza** *Tenor* |
Rafael Bruck *Bass* | **Neues Rheinisches Kammerorchester** | **Oratorien-**
chor Köln | **Arndt Martin Henzelmann** *Leitung*

Wolfgang Amadeus Mozart hinterließ zu seinem berühmten Requiem bekanntermaßen nur ein Fragment und kompositorische Skizzen. 2016/17 schuf der Kölner Komponist und Universitätsmusikdirektor Michael Ostrzyga eine neue Fassung des Werkes als Auftragskomposition der renommierten Harvard University. Seine Vervollständigung präsentiert beeindruckende und schlüssige neue Lösungen, die auch die Gesamtdramaturgie des Werkes zu einem für Mozart typischen Bogen spannt. Ergänzt wird das Programm durch das Stabat Mater in g-Moll von Franz Schubert, der ein großer Mozart-Verehrer war. Der erst 18-jährige komponierte sein Stabat Mater wohl ohne direkten Auftrag im April des Jahres 1815. Das knappe Werk, das von den 20 Strophen des Stabat Mater nur die ersten vier vertont, kann noch als echter Geheimtipp gelten.

Kölner Chorkonzerte EXTRA 1

Fast so schön wie der Klang eines Konzertes ist sein Nachklang. Deshalb lädt das Netzwerk Kölner Chöre nach den Konzerten dieser Reihe ins Foyer der Trinitatiskirche ein. Die Getränke sind im Eintrittspreis enthalten.

Vorverkauf: Karten zzgl. VVK-Gebühren ab dem 10. Januar an allen bekannten Vorverkaufsstellen, über kvs-tickets.de sowie an der Abendkasse. Freie Platzwahl.



Oratorienchor
Köln

Sa, 23. Mär | 17 Uhr | 2 Stunden | 24,- € / 18,- € / ermäßigt 12,- € / Empore 8,- € | Rotary Clubs Köln-Kapitol und Köln-Kastell

»Frühlings-Spitzen« 2019

Konzert mit Solistinnen und Solisten des Pre-College Cologne

Das Pre-College Cologne der Hochschule für Musik und Tanz Köln sowie die beiden Rotary Clubs Köln-Kapitol und Köln-Kastell freuen sich, auch 2019 wieder außergewöhnliche junge Solistinnen und Solisten im Alter zwischen 10 und 17 Jahren ankündigen zu können, die sich mit berühmten Werken der Konzertliteratur der Öffentlichkeit vorstellen.

Mit einem reizvollen und kurzweiligen Programm zeigen sie eine große Bandbreite persönlicher Entwicklungen auf hohem Niveau. Dabei werden sie von erfahrenen Orchestern und Dirigenten begleitet, die sich für die künstlerische Förderung von Nachwuchstalenten begeistern.

Mit den »Frühlings-Spitzen« 2019 wird eine erfolgreiche Konzertreihe fortgesetzt, die als konzeptionelles Novum in der internationalen Konzertlandschaft hohe Anerkennung fand. Unvergessen ist das Festkonzert 2015 zum 10-jährigen Jubiläum des Pre-College Cologne mit dem WDR-Sinfonieorchester unter David Marlow in der Kölner Philharmonie. Mit Spannung darf daher wieder dieses außergewöhnliche Konzert erwartet werden, welches dem Förder- und Benefizgedanken seiner Teilnehmer und Ausrichter in gleicher Weise gerecht wird, und Sie als Publikum herzlich einlädt, dieses besondere Ereignis persönlich mitzuerleben!

Das **Pre-College Cologne** bietet musikalisch hochbegabten Kindern und Jugendlichen eine qualifizierte Ausbildung durch Lehrende der Hochschule für Musik und Tanz Köln. Die jungen Künstlerinnen und Künstler sind frühzeitig entdeckte, intensiv geförderte Ausnahmetalente und bereits Preisträger nationaler und internationaler Jugendmusikwettbewerbe.

Vorverkauf:
Karten@fruehlingsspitzen.de

**:m PRE-COLLEGE
COLOGNE**
Hochschule für Musik und Tanz Köln



Colin Pütz

Fr, 5. Apr | 20 Uhr | 2 Stunden | Konzerteinführung um 19 Uhr | 16,- € / ermäßigt 10,- € / 6,- € für Jugendliche bis 25 Jahre | WDR

»Die Kunst der Motette«

Geistliche Vokalmusik der Extraklasse

Francis Poulenc war ein Rebell, ein Avantgardist mit gewagten und oft provokanten Werken. Der Autounfall eines guten Freundes führte zum Sinneswandel. Er entdeckte die Spiritualität für sich und komponierte »Quatre Motets pour un temps de pénitence« (Vier Motetten für eine Zeit der Buße). Die Motette, wahrscheinlich die kunstvollste Form der Vokalmusik, hat auch Johannes Brahms immer wieder verwendet, um religiöse Texte zu vertonen – obwohl für ihn als Agnostiker die Musik die einzige Religion war.

Werke von Heinrich Schütz, Johannes Brahms, Anton Bruckner, Pierre Villette, Maurice Duruflé und Francis Poulenc

WDR Rundfunkchor | **Johannes Zink** Moderation | **Peter Dijkstra** Leitung

Der **WDR Rundfunkchor** steht als der große Profichor aus NRW mit seiner klanglichen Qualität, seinem außergewöhnlichen Repertoire und seinem dynamischen Spektrum für die pure Freude am Gesang.

Johannes Zink ist Moderator und Autor im WDR. Er studierte Musikwissenschaft, Archäologie und Kunstgeschichte und arbeitete bei mehreren Musikverlagen.

Peter Dijkstra ist einer der international gefragtesten Chordirigenten. Er studierte Chorleitung, Orchesterleitung und Gesang am Königlichen Konservatorium in Den Haag. Von 2007 bis 2018 war er Chefdirigent des Schwedischen Rundfunkchores, 2015 übernahm er außerdem diese Funktion beim Niederländischen Kammerchor. Peter Dijkstra arbeitet regelmäßig mit anderen hochrangigen Vokalensembles zusammen, so etwa mit den BBC Singers, dem RIAS Kammerchor Berlin, dem Collegium Vocale Gent, dem Berliner Rundfunkchor und Estnischen Philharmonischen Kammerchor. 2017 wurde er zum Professor für Chorleitung an die Hochschule für Musik in Köln berufen.



Vorverkauf:
koelnticket.de, Tel: 0221-2801 und
an allen KölnTicket-Vorverkaufsstellen

koelnticket.de Tickethotline: 0221-2801

Peter Dijkstra

Sa, 13. Apr | 18 Uhr und So, 14. Apr | 16 Uhr

2,5 Stunden | 15,- € / ermäßigt 8,- €

Collegium musicum der Universität zu Köln

Johann Sebastian Bach: Matthäus-Passion

Universitätskonzert zur Passionszeit

Johann Sebastian Bach (1685-1750)

Matthäus-Passion, BWV 244

für Soli, zwei Chöre und Orchester

Martina Schilling *Sopran* | **Anne-Carolyn Schlüter** *Alt* | **Stefan Sbonnik** *Tenor* | **Thomas Bonni** *Bass* | **Frederik Schauhoff** *Jesus* | **Kammerchor der Uni Köln** | **Madrigalchor der Uni Köln**, *Leitung: Helmut Volke* | **Kammerorchester der Uni Köln** | **Michael Ostrzyga** *Leitung*

Der **Kammerchor der Universität zu Köln** erarbeitet A-cappella-Werke vom Mittelalter bis in die Gegenwart sowie kleiner besetzte oratorische Werke. Ein Schwerpunkt liegt im Bereich der Neuen Musik.

Der **Madrigalchor der Universität zu Köln** feierte 2017 sein 30-jähriges Bestehen und wird seit 1987 von Helmut Volke geleitet. Das Repertoire des Ensembles umfasst A-cappella-Musik der Renaissance und des Barocks bis zur Romantik sowie der klassischen Moderne bis hin zu Pop-Arrangements.

Das **Kammerorchester der Universität zu Köln** versammelt Studierende, die sich als besonders versierte Instrumentalist*innen projektbezogen mit Musik aller Epochen beschäftigen – von der Alten Musik bis hin zu Auftragskompositionen zeitgenössischer Komponist*innen.

Michael Ostrzyga ist als Universitätsmusikdirektor künstlerischer Leiter des Collegium musicum und Dirigent von Chor, Kammerchor, Sinfonie- und Kammerorchester der Universität zu Köln.

Vorverkauf:

Nur Abendkasse ab eine Stunde vor Konzertbeginn. Freie Platzwahl. Reservierungen ab 04. Februar über collegium-musicum@uni-koeln.de oder Tel: 0221-470 41 96 möglich. Reservierte Karten müssen an der Abendkasse bis 30 Minuten vor Konzertbeginn abgeholt werden. Der Einlass beginnt jeweils 30 Minuten vor Konzertbeginn.

*Kammerorchester der
Universität zu Köln*



Do, 2. Mai | 20 Uhr | 1,5 Stunden | 25,- € / ermäßigt 15,- €

ACHT BRÜCKEN

»Teeter-Totter«

Ensemblekonzert mit dem Klangforum Wien

Zum wiederholten Male bringt das Festival ACHT BRÜCKEN | Musik für Köln zeitgenössische Musik in die Trinitatiskirche. Mit dem Klangforum Wien ist eines der profiliertesten Solistenensembles für Neue Musik zu Gast, das neben zwei Uraufführungen der Komponistinnen Rebecca Saunders und Ying Wang Werke des diesjährigen ACHT BRÜCKEN-Porträtkomponisten Georges Aperghis zum Erklingen bringt. Der 1945 in Athen geborene Komponist arbeitet seit 1963 in Paris und zeichnet sich insbesondere durch seine Nähe zum Musiktheater aus.

Georges Aperghis (*1945)»Seesaw« (2008)
für Ensemble»Teeter-Totter« (2007)
für Ensemble**Rebecca Saunders (*1967)**Neues Werk (2019)
für Ensemble

Kompositionsauftrag von ACHT BRÜCKEN | Musik für Köln gemeinsam mit Huddersfield Contemporary Festival, Birmingham Contemporary Music Group und Casa da Música, Porto.

Ying Wang (*1976)Neues Werk (2019)
für Ensemble

Kompositionsauftrag von ACHT BRÜCKEN | Musik für Köln

Klangforum Wien | Sylvain Cambreling *Dirigent*

Vorverkaufsbeginn:
19. Januar



Georges Aperghis



jeweils **donnerstags** | **19.30 Uhr** | 1,5 Stunden | Eintritt frei, Spenden erbeten | Hochschule für Musik und Tanz Köln

Termine:

Do, 9. Mai »Viva Voce« 1 | **Do, 6. Jun »Viva Voce« 2**

Do, 14. Nov »Viva Voce« 3 | **Do, 5. Dez »Viva Voce« 4**

»Viva Voce«

Eine Konzertreihe mit Studierenden des Gesangs- und Musiktheaterfachbereichs der Hochschule für Musik und Tanz Köln

Die Hochschule für Musik und Tanz Köln setzt ihre 2017 begonnene Konzertreihe unter dem Titel »Viva Voce« fort. Auch in diesem Jahr dürfen Sie sich auf vier außergewöhnliche Konzerte in der Trinitatiskirche freuen.

Studierende, Lehrende und Gäste werden unterschiedlichstes Repertoire von der Alten Musik bis zur Musik der Gegenwart zu Gehör bringen. Die gemeinsame inhaltliche Klammer der Konzerte ist der Gesang, der stets im Mittelpunkt der ausgewählten Programme steht.

Von Liedern über Chormusik bis zum Musiktheater reicht hier die Palette. Auch Begegnungen mit anderen Instrumenten und künstlerischen Darstellungsformen sind Bestandteil der Konzertprogramme.

Prof. **Mechthild Georg** ist Leiterin des Fachbereichs Gesang und Musiktheater an der Hochschule für Musik und Tanz Köln sowie Initiatorin der Konzertreihe »Viva Voce« in der Trinitatiskirche.

Sa, 11. Mai | 17 Uhr | 4 Stunden inkl. Pausen | 12,- € / ermäßigt 6,- €
Kölner Kurrende in Kooperation mit dem Netzwerk Kölner Chöre

»ExtraTon«

Die erste Kölner Chornacht

Drei Kölner Konzertchöre laden ein zum Zuhören, Mitsingen und Spaßhaben. In einem rund vierstündigen Konzertereignis mit Pausen bespielen wir die Trinitatiskirche einmal anders. Ein- und Aussteigen ist jederzeit möglich.

Kölner Kurrende | **Michael Reif** *Leitung* |

Rodenkirchener KammerChor | **Arndt Martin Henzelmann** *Leitung* |

Philharmonischer Chor Köln | **Horst Meinardus** *Leitung*

Der **Rodenkirchener KammerChor** probt wöchentlich mit ca. 60 Sängerinnen und Sängern in den Räumen der Emmanuelkirche Köln-Rondorf. Das breit gefächerte Repertoire reicht vom schlichten Volksliedsatz über barocke Kantaten und Messen für die Gottesdienstgestaltung bis hin zu großen Oratorien-, Passions- und Opernvertonungen und umfasst auch zeitgenössische Kompositionen mit Uraufführungen und deutschen Erstaufführungen.

Die **Kölner Kurrende** tritt seit 1974 als gemischter Chor mit Werken der A-cappella-Literatur und den großen Oratorien auf, regelmäßig auch in der Kölner Philharmonie. Der Konzertchor besteht ausschließlich aus Laiensängerinnen und -sängern, die auf hohem künstlerischem Niveau und mit großer Liebe zur Musik gemeinsam musizieren.

Der **Philharmonische Chor Köln** wurde 1947 gegründet und zählt heute etwa 100 Mitglieder. In seiner Konzerttätigkeit erhielten neben den bekannten großen Werken der Chorliteratur von Bach bis Britten auch selten aufgeführte Werke von Honegger, Szymanowski, Suter, Suppé, Dupré und Kodály einen Platz im Repertoire des Chores.

Vorverkauf:

Karten sind erhältlich an der Abendkasse und über die Chöre:

info@koelner-kurrende.de | vorstand@rkco-koeln.de |

post@philharmonischer-chor-koeln.de

Weitere Informationen unter hfmt-koeln.de



Hochschule für
Musik und Tanz Köln



Kölner
Kurrende

So, 12. Mai | 11 Uhr | 2 Stunden | 15,- € / ermäßigt 10,- €
Neues Rheinisches Kammerorchester Köln

»Begegnungen«

Konzert des Neuen Rheinischen Kammerorchesters Köln

Bernhard Henrik Crusell (1775-1838)

Trio F-Dur für Klarinette, Horn und Fagott

George Onslow (1784-1853)

Quintett d-Moll, op. 45 für zwei Violinen, Viola, Violoncello und Kontrabass

Franz Schubert (1797-1828)

Oktett F-Dur, D 803 für Klarinette, Fagott, Horn, zwei Violinen, Viola, Violoncello und Kontrabass

In vielen unterschiedlichen Formen hat sich das NRKO bereits im »hellen« Klangraum der Trinitatiskirche präsentiert; nun soll einmal mehr das große gemischte Kammermusikensemble, in dem Bläser und Streicher zusammenwirken, zur Geltung kommen. Eines der zentralen Werke für diese Besetzung ist Franz Schuberts Oktett in F-Dur. In zwei Werken weniger bekannter Schubert-Zeitgenossen werden zuvor die beiden Instrumentenfamilien getrennt voneinander zu hören sein: Das Konzert beginnt mit dem Trio F-Dur für Klarinette, Horn und Fagott des finnischen Frühromantikers Bernhard Henrik Crusell. Anschließend erklingt eines der zahlreichen »Con Basso«-Streichquintette von George Onslow, einem der bedeutendsten Kammermusikkomponisten des frühen 19. Jahrhunderts.

Das **Neue Rheinische Kammerorchester Köln** wurde 1993 gegründet und zeichnet sich durch seine Vielseitigkeit aus: Orchesterkonzerte, Oratorienaufführungen und Kammermusik in verschiedenen Formationen gehören ebenso dazu wie Begegnungen mit Jazz, Kabarett und Live-Musik zum Stummfilm. Heute arbeitet das NRKO ohne Chefdirigenten. Als Gastdirigenten und Projektleiter konnten unter anderem Peter Matzka, Peter Rundel, Jürgen Kussmaul und Ariadne Daskalakis verpflichtet werden.

Vorverkauf:

nrko-anders@t-online.de,
Tel/Fax: 02232-23259 sowie über
koelnticket.de, Tel: 0221-2801 und an
allen KölnTicket-Vorverkaufsstellen

Neues Rheinisches Kammerorchester Köln



So, 2. Jun | 17 Uhr | 1,5 Stunden | 12,- € / ermäßigt 6,- €
Rheinischer Kammerchor Köln in Kooperation mit dem Netzwerk
Kölner Chöre

»Te Deum laudamus«

Geistliche Chormusik mit dem Rheinischen Kammerchor Köln

Unter dem Motto »Te Deum laudamus« präsentiert der Rheinische Kammerchor Köln die Motette »Der Geist hilft unser Schwachheit auf«, BWV 226 von Johann Sebastian Bach sowie weitere geistliche Chorwerke von Felix Mendelssohn Bartholdy, Edward Elgar und anderen.

Julia Reckendrees Sopran | **Christoph Hamm** Orgel | **Rheinischer Kammerchor Köln** | **Wolfgang Siegenbrink** Leitung

Kölner Chorkonzerte EXTRA 2

Fast so schön wie der Klang eines Konzertes ist sein Nachklang. Deshalb lädt das Netzwerk Kölner Chöre nach den Konzerten dieser Reihe ins Foyer der Trinitatiskirche ein. Die Getränke sind im Eintrittspreis enthalten.

Der **Rheinische Kammerchor Köln** ist seit mehr als einem halben Jahrhundert ein renommierter Bestandteil des Kölner Musiklebens. 1962 gegründet, fühlt sich der RKK der klassischen Chormusik des 18. und 19. Jahrhunderts verpflichtet, behält aber auch die ernste moderne Musik im Auge. Er hat rund 70 Mitglieder und es gelingt ihm immer wieder, junge Sängerinnen und Sänger für sein vielfältiges Repertoire zu begeistern.

Wolfgang Siegenbrink ist seit 1995 künstlerischer Leiter des Rheinischen Kammerchores. Er hat sein Kantoren- und Kapellmeister-Examen an der Musikhochschule in Köln abgelegt. Er war Meisterschüler bei Prof. Helmuth Rilling und bei Prof. Christoph Biller, Stipendiat der Internationalen Bach-Akademie in Stuttgart, bei den Bayreuther Festspielen und bei Prof. Leopold Hager am Musikonservatorium in Wien.

Vorverkauf:

Karten zzgl.
VVK-Gebühren ab dem
2. April an allen bekannten
Vorverkaufsstellen,
über kvs-tickets.de sowie
an der Abendkasse. Freie
Platzwahl.

Rheinischer Kammerchor Köln



Fr, 14. Jun | 20 Uhr | 2 Stunden | Konzerteinführung um 19 Uhr |
16,- € ermäßigt 10,- € / 6,- € für Jugendliche bis 25 Jahre | WDR

»Nordische Klänge«

Klangreiche Chormusik rund um die Ostsee

Nordische Chormusik hat eine ganz besondere Anziehungskraft, ihr wird ein mystischer Klang nachgesagt. Bewusst simple musikalische Mittel, spirituell-offene Klangräume und eine thematische Beziehung zwischen Mensch und Natur sind häufig wiederkehrende Charakteristiken vieler Kompositionen aus dem Norden. Stefan Parkman, der schwedische Chefdirigent des WDR Rundfunkchores, hat aus dem reichen Schatz seiner Heimatregion eine exquisite Auswahl mitgebracht. Es erklingen Werke von Lars Johan Werle, Knut Nystedt, Jaako Mäntyjärvi und Jan Sandström.

Jugendkonzertchor der Chorakademie Dortmund, *Leitung: Felix Heitmann* | **WDR Rundfunkchor** | **Stefan Parkman** *Leitung*

Der **Jugendkonzertchor der Chorakademie Dortmund** ist das Spitzenensemble des Jugendbereichs in der Chorakademie Dortmund, Europas größter Singschule. Die begabten jungen Sängerinnen und Sänger im Alter von 13 bis 19 Jahren sind als Botschafter für klassische Musik in ganz Deutschland zu hören.

Felix Heitmann studierte Chorleitung und Schulmusik in Detmold. Neben der Leitung des von ihm gegründeten Jugendkonzertchores an der Chorakademie unterrichtet er an der Hochschule für Musik Detmold.

Der **WDR Rundfunkchor** steht als der große Profichor aus NRW mit seiner klanglichen Qualität, seinem außergewöhnlichen Repertoire und seinem dynamischen Spektrum für die pure Freude am Gesang.

Stefan Parkman ist seit 2014 Chefdirigent des WDR Rundfunkchores. Er ist Mitglied der Königlichen Schwedischen Musikakademie und hat als Professor den Eric-Ericson-Lehrstuhl für Chordirigieren an der Universität Uppsala inne.

Vorverkauf:
koelnticket.de, Tel: 0221-2801 und
an allen KölnTicket-Vorverkaufsstellen



Stefan Parkman



So, 16. Jun | 17 Uhr | 1,5 Stunden | 20,- € | **reger chor köln e.V.**

Benefizkonzert des reger chor köln

Psalmvertonungen aus fünf Jahrhunderten

Chorkonzert zugunsten der Initiative »Kinder krebskranker Eltern«

Seit mehr als einem Jahrzehnt engagiert sich der **reger chor köln** in Form von Benefizkonzerten gemeinsam mit der Kölner Universitätsklinik für die Initiative »Kinder krebskranker Eltern« des Vereins LebensWert e.V.

Im diesjährigen Konzert stehen Psalmvertonungen aus fünf Jahrhunderten von Giovanni Pierluigi da Palestrina, Heinrich Schütz, Johann Sebastian Bach, Josef Gabriel Rheinberger, Johannes Brahms, Charles Villiers Stanford, Georg Schumann und Vytautas Miškinis auf dem Programm.

reger chor köln | **Wolf-Rüdiger Spieler** *Leitung*

Der **reger chor köln** widmet sich dem Vortrag geistlicher Werke vom Frühbarock bis in die Gegenwart. Der allseits anerkannte Chor zählt heute zu den renommierten Klangkörpern in NRW und ist regelmäßig in der Trinitatiskirche zu Gast.

Wolf-Rüdiger Spieler ist Kirchenmusiker, Chorleiter, Stimmbildner, Dirigent und Dozent sowie Programm- und Organisationsleiter der Trinitatiskirche. Spieler gründete 1982 den **reger chor köln**, den er seitdem leitet.

Vorverkauf:
kinder-krebskranker-eltern@uk-koeln.de, Tel: 0221-478 97188



reger chor köln

Fr, 28. Jun | 20 Uhr | 1,5 Stunden | Eintritt frei, Spenden erbeten
Hochschule für Musik und Tanz Köln

Vom »Sängerkrieg« der Männerchöre

Gesprächskonzert zur Geschichte der Chorwettbewerbe im 19. und frühen 20. Jahrhundert

Ein Wettstreit der Chöre interessiert und fasziniert bis heute – das hat nicht zuletzt die seit 2016 vom WDR ausgestrahlte Sendung »Der beste Chor im Westen« noch einmal deutlich gezeigt. Die Entstehungsgeschichte dieses Formats und das mit den Wettbewerben im 19. und frühen 20. Jahrhundert verbundene besondere Männerchor-Repertoire sind allerdings weitgehend in Vergessenheit geraten, obwohl heute noch bekannte Musiker wie Josef Rheinberger oder Ferdinand Hiller für Wettbewerbe komponierten oder bei diesen im Preisgericht saßen. Im Rahmen des Konzertes werden Einblicke in dieses selten gehörte, aber äußerst interessante Repertoire gegeben. Klingende Chormusik wird dabei umrahmt von wissenschaftlichen Erläuterungen, basierend auf den Ergebnissen eines an der Universität zu Köln und der Hochschule für Musik und Tanz Köln durchgeführten sowie von der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) geförderten Forschungsprojektes zur Geschichte der Chorwettbewerbe. Freuen Sie sich auf diese Verbindung von Wissenschaft und Praxis!

Ensemble Vocalella Limburg | **Tristan Meister** Leitung | **Christoph Müller-Oberhäuser** Vorträge

Das **Ensemble Vocalella Limburg** ist einer der anerkanntesten Männerkammerchöre Deutschlands. Der Chor hat sich nicht nur durch seine zahlreichen Auszeichnungen (unter anderem erste Preise beim Deutschen Chorwettbewerb 2014 sowie bei internationalen Wettbewerben in Budapest und Warna) einen Namen gemacht, sondern auch durch seine umfangreiche internationale Konzerttätigkeit.

Tristan Meister studierte an den Musikhochschulen in Köln und Mannheim Schulmusik, Chorleitung und Orchesterleitung.

Christoph Müller-Oberhäuser ist Mitarbeiter am Historischen Institut der Universität zu Köln, Abteilung für Neuere Geschichte.



Vocalella Limburg

So, 30. Jun | 17 Uhr | 1,5 Stunden | 12,- € / ermäßigt 6,- €
Kölner Kantorei e. V. in Kooperation mit dem Netzwerk Kölner Chöre

»Songs of Love«

Das Hohelied der Liebe in Vertonungen durch die Jahrhunderte

Das »Lied der Lieder« besingt die Kölner Kantorei in ihrem aktuellen A-cappella-Programm. Von den herrlichen Texten aus dem Hohelied Salomos mit ihrer blumigen Sprache und ihrem Bilderreichtum sind Komponisten aller Epochen und Stile zu ihren schönsten und sinnlichsten Tondichtungen angeregt worden.

Im Programm der Kölner Kantorei ergänzen und durchdringen sich auf spannende Art und Weise die Werke aus Renaissance und Frühbarock von Josquin Desprez, Melchior Franck und Heinrich Schütz mit klangvollen Vertonungen unserer Zeit, unter anderem von Sven-David Sandström (»Songs of Love«), Wolfram Buchenberg (»Veni, dilecte mi«), Ola Gjeilo (»Pulchra es«) und Simon Wawer (»Silent Love«). Als Höhepunkt des Hoheliedprogramms kommt eine Auftragskomposition von Michael Ostrzyga zur Uraufführung.

Kölner Kantorei | **Georg Hage** Leitung

Kölner Chorkonzerte EXTRA 3

Fast so schön wie der Klang eines Konzertes ist sein Nachklang. Deshalb lädt das Netzwerk Kölner Chöre nach den Konzerten dieser Reihe ins Foyer der Trinitatiskirche ein. Die Getränke sind im Eintrittspreis enthalten.

Die **Kölner Kantorei** begeistert ihr Publikum seit über fünf Jahrzehnten. Das Repertoire umfasst vielfältige anspruchsvolle A-cappella-Literatur sowie oratorische Werke vom Barock bis in die Gegenwart.

Georg Hage ist Kirchenmusiker an der Aachener Annakirche und Dirigent des Aachener Bachvereins, des Bonner Kammerchors sowie der Kölner Kantorei. Er war Professor für Chordirigieren in Bayreuth und lehrt an der Hochschule für Musik Detmold.

Vorverkauf:

Karten zzgl. VVK-Gebühren ab dem 30. April an allen bekannten Vorverkaufsstellen, über kvs-tickets.de sowie an der Abendkasse. Freie Platzwahl.



Kölner
Kantorei

Sa, 3. Aug | 18 Uhr | 1,5 Stunden | Eintritt frei
OneStage Concert Tours

Klassik-Nachwuchs auf Tour!

Das Hertfordshire Schools Symphony Orchestra in Deutschland

Matthew Curtis (*1959)

»Fiesta« für Orchester

Jean Sibelius (1865-1957)

Auszüge aus der Karelia-Suite, op. 11

Sir Malcolm Arnold (1921-2006)

Four Cornish Dances, Op. 91

I. Vivace – II. Andantino – III. Con moto e sempre senza parodia – IV. Allegro ma non troppo

Pjotr Iljitsch Tschaikowski (1840-1893)

Auszüge aus der Fantasie-Ouvertüre

»Romeo und Julia«

Antonín Dvořák (1841–1904)

Auszüge aus der Sinfonie Nr. 8 G-Dur, op. 88

(»Englische Sinfonie«)

I. Allegro con brio – II. Adagio – III. Allegretto grazioso – IV. Allegro ma non troppo

Jesús Arturo Márquez Navarro (*1950)

Danzón Nr. 2 für Orchester

Hertfordshire Schools Symphony Orchestra | Ben Glassberg Leitung

Das **Hertfordshire Schools Symphony Orchestra** vereint mehr als 70 Schülerinnen und Schüler im Alter von 12 bis 18 Jahren zum gemeinsamen Musizieren. 2019 fährt das junge Orchester aus Südengland auf Deutschlandtournee.

Ben Glassberg spielte als Jugendlicher selbst im HSSO, bevor er seinen Bachelor mit Schwerpunkt Orchesterleitung an der Royal Academy of Music absolvierte. Im Jahr 2017 gewann er den Grand Prix der International Besançon Competition for Young Conductors und hat bereits an der Glyndebourne Opera, bei der Kammerakademie Potsdam und beim Orchestre National de Lyon dirigiert.



Hertfordshire Schools
Symphony Orchestra

So, 29. Sep | 18 Uhr | 1,5 Stunden | 18,- € / im VVK: 16,- € / ermäßigt 13,- € | SixtyOne Big Band e.V. in Kooperation mit dem 10. Ökumenischen Kirchenmusikfestival Köln

Duke Ellington: »Sacred Concerts«

Auszüge aus den drei Konzerten zu Duke Ellingtons 120. Geburtstag

Die Geschichte der »Sacred Concerts« beginnt im Oktober 1962, als Duke Ellington gebeten wird, ein Konzert zur Eröffnung der Grace Cathedral in San Francisco zu geben. Er sah dieses und die beiden folgenden Konzerte als das Wichtigste an, was er in seinem Leben geschrieben hat: »Jetzt kann ich öffentlich sagen, was ich bisher nur auf Knien zu mir selbst gesagt habe«.

Zur Eröffnung des 10. Ökumenischen Kirchenmusikfestivals Köln erklingen ausgewählte Stücke aus den »Sacred Concerts«, von »In the Beginning God« bis zur fulminanten Vertonung des 150. Psalms »Praise God and Dance«.

Jacqueline Noparstak Sopran | N.N. Alt | N.N. Bariton | Kantorei Frechen | Yuko Nishimura-Kopp Chorleitung | SixtyOne Big Band | Helmut Kopp Leitung

Jacqueline Noparstak begeistert das Publikum in ihrer US-amerikanischen Heimat und erobert inzwischen die Opern- und Konzertbühnen in aller Welt.

Die **Kantorei Frechen** wurde 1904 gegründet und ist seitdem ein fester Teil des musikalischen Lebens der Evangelischen Kirchengemeinde Frechen.

Yuko Nishimura-Kopp, in Kyoto (Japan) geboren, ist Pianistin, A-Kirchenmusikerin und seit 2017 Kantorin der Evangelischen Kirchengemeinde Frechen.

Die **SixtyOne Big Band** ist eine feste Größe in der Jazzszene NRWs und gibt regelmäßig Konzerte im Rheinland und im Ruhrgebiet.

Helmut Kopp ist Trompeter und spielt und unterrichtet auch andere Instrumente der Blechfamilie. Er leitet den Posaunenchor Glessen, die beiden Schul-Big Bands des Hardtberg-Gymnasiums sowie die SixtyOne Big Band.



Vorverkauf:
sixtyone.de

SixtyOne Big Band

Sa, 5. Okt | 20 Uhr | 1,5 Stunden | Konzerteinführung um 19 Uhr | 16,- € / ermäßigt 10,- € / für Jugendliche bis 25 Jahre 6,- € | WDR

Frank Martin: Messe

Meisterwerke der Chormusik des 20. Jahrhunderts

Frank Martin (1890-1974)

Messe für Doppelchor

Alfred Schnittke (1934-1998)

Auszüge aus:

Zwölf Bußverse

für gemischten Chor a cappella

Martins Messe für Doppelchor ist eines der klangschönsten geistlichen Chorwerke des 20. Jahrhunderts, das der breiten Öffentlichkeit erstaunlicherweise verhältnismäßig unbekannt ist. Die Messe landete zunächst für 40 Jahre in der Schublade bis sie 1963 zum ersten Mal aufgeführt wurde. Aufgrund der emotionalen Wirkung gehört sie zu den Meisterwerken des 20. Jahrhunderts.

WDR Rundfunkchor | Elfi Vomberg *Moderation* |

Stefan Parkman *Leitung*

Der **WDR Rundfunkchor**, der große Profichor aus NRW, steht mit seiner klanglichen Qualität, seinem außergewöhnlichen Repertoire und seinem dynamischen Spektrum für die pure Freude am Gesang.

Stefan Parkman, schwedischer Chorleiter und Chefdirigent des WDR Rundfunkchores, ist Mitglied der Königlichen Schwedischen Musikakademie und hat als Professor den Eric-Ericson-Lehrstuhl für Chor-dirigieren an der Universität Uppsala inne.

Vorverkauf:

koelticket.de, Tel: 0221-2801 und
an allen KölnTicket-Vorverkaufsstellen



WDR Rundfunkchor

So, 20. Okt | 17 Uhr | 1 Stunde | 12,- € / ermäßigt 6,- € | Kartäuserkantorei Köln in Kooperation mit dem Netzwerk Kölner Chöre

Friedrich Kiel: Requiem

Eine musikalische Rarität in der Kammermusikfassung

Friedrich Kiel (1821-1885)

Requiem f-Moll, op. 20

Bearbeitung für Soli, Chor und Klavier

von Julius Stern (1820-1883)

Friedrich Kiel galt bei seinen Zeitgenossen als herausragender Komponist und angesehener Kompositionslehrer. Mit der überaus erfolgreichen Aufführung seines Requiems gelang ihm seinerzeit der kompositorische Durchbruch. Mit diesem Konzert möchte die Kartäuserkantorei Köln ein zu Unrecht fast vergessenes Werk wieder auf die Bühne bringen.

Solisten der Chorakademie des WDR Rundfunkchores | **Toni Ming Geiger** *Klavier* | **Kartäuserkantorei Köln** | **Paul Krämer** *Leitung*

Kölner Chorkonzerte EXTRA 4

Fast so schön wie der Klang eines Konzertes ist sein Nachklang. Deshalb lädt das Netzwerk Kölner Chöre nach den Konzerten dieser Reihe ins Foyer der Trinitatiskirche ein. Die Getränke sind im Eintrittspreis enthalten.

Die **Chorakademie des WDR Rundfunkchores** wurde 2015 gegründet und dient der Qualifizierung zum professionellen Chorsänger an der Schnittstelle von Studium und Berufseinstieg.

Toni Ming Geiger ist als vielfach ausgezeichnete Pianist mit den Schwerpunkten Liedbegleitung, Kammermusik und interdisziplinärer Arbeit tätig.

Paul Krämer leitet die Kartäuserkantorei Köln und den Philharmonischen Chor der Stadt Bonn. Im Rahmen der WDR Chorakademie ist er als Dozent für Ensemblesang tätig.



Vorverkauf:

Karten zzgl. VVK-Gebühren ab dem 20. August an allen bekannten Vorverkaufsstellen, über kvs-tickets.de sowie an der Abendkasse und über
Tel: 02238-53314. Freie Platzwahl.

Paul Krämer

So, 3. Nov | 17 Uhr | 1 Stunde | 12,- € / ermäßigt 6,- €
Konzertchor Köln in Kooperation mit dem Netzwerk Kölner Chöre

»Cantando!«

Musik aus Südamerika

Der Konzertchor Köln präsentiert in diesem Konzert der Reihe »Kölner Chorkonzerte EXTRA« Musik aus Südamerika.

Konzertchor Köln | Jonas Manuel Pinto *Leitung*

Kölner Chorkonzerte EXTRA 5

Fast so schön wie der Klang eines Konzertes ist sein Nachklang. Deshalb lädt das Netzwerk Kölner Chöre nach den Konzerten dieser Reihe ins Foyer der Trinitatiskirche ein. Die Getränke sind im Eintrittspreis enthalten.

Der **Konzertchor Köln** bringt neben weltlichem Repertoire immer wieder große geistliche Chorwerke zur Aufführung. Mit seinem Projekt »Chormusik aus Skandinavien« war der Konzertchor schon einmal im Rahmen der EXTRA-Konzerte zu hören. Im Mai 2019 führt der Chor Mendelssohns »Paulus« in der Kölner Philharmonie auf.

Jonas Manuel Pinto leitet den Chor seit 2010.

Vorverkauf:

Karten zzgl. Vorverkaufsgebühren ab dem 3. September an allen bekannten Vorverkaufsstellen und über kvs-tickets.de sowie an der Abendkasse. Freie Platzwahl.



Konzertchor Köln

So, 10. Nov | 17 Uhr | 1,5 Stunden | 12,- € / ermäßigt 6,- €
Bach-Verein Köln in Kooperation mit dem Netzwerk Kölner Chöre und den Armenischen Kulturtagen Köln 2019

»Bach+Komitas«

Hommage an Komitas Vardapet anlässlich seines 150. Geburtstags

Am 26. September 1869 wurde mit Komitas Vardapet der Begründer der modernen klassischen Musik Armeniens geboren. Der armenische Komponist, Sänger und Musikethnologe setzte sich nicht nur intensiv mit der liturgischen Tradition der armenisch-apostolischen Kirche auseinander. Er schrieb auch circa 3000 bis dato nur mündlich überlieferte Weisen seines Volkes auf, von denen er einige als Kunstlieder und Chorwerke setzte und dabei bewies, wie vertraut er mit der abendländischen Musik war.

Der Völkermord an den Armeniern brachte eine dramatische Wende in seinem Leben: Zwar überlebte er die türkischen Todeslager, jedoch litt er fortan an einer posttraumatischen Belastungsstörung, die ihn musikalisch für immer verstummen ließ. Fast 20 Jahre, bis zu seinem Tod 1935, verbrachte er als geistig gebrochener Mann in psychiatrischen Einrichtungen.

Aus Anlass seines 150. Geburtstags widmet der Bach-Verein Köln dem »Vater der Armenischen Musik« mit dem Programm »Bach+Komitas« eine bewegende Hommage. Dabei zeichnen Vokal- und Instrumentalwerke Johann Sebastian Bachs Komitas' Lebensstationen inhaltlich nach. Ihnen werden weltliche und geistliche Kompositionen von Komitas gegenübergestellt.

Banu Böke *Sopran* | **Lilit Tonoyan** *Violine* | **Sofia von Freydorf** *Violoncello* | **Mariam Tonoyan** *Cembalo und Klavier* | **Samuel Dobernecker** *Orgel* | **Vokalsolisten und Kammerchor des Bach-Vereins Köln** | **Thomas Neuhoff** *Gesamtleitung*

Kölner Chorkonzerte EXTRA 6

Fast so schön wie der Klang eines Konzertes ist sein Nachklang. Deshalb lädt das Netzwerk Kölner Chöre nach den Konzerten dieser Reihe ins Foyer der Trinitatiskirche ein. Die Getränke sind im Eintrittspreis enthalten.



Banu Böke

Vorverkauf: Karten zzgl. VVK-Gebühren ab dem 10. September 2019 an allen bekannten Vorverkaufsstellen und über kvs-tickets.de sowie an der Abendkasse. Freie Platzwahl.

So, 17. Nov | 18 Uhr | 1,5 Stunden | 15,- €

Starlights Live

»Starlights Live«

Das »synth-phonische« Weihnachtskonzert mit Nico Wieditz

»Starlights Live« mit Nico Wieditz verwandelt die Trinitatiskirche Köln in eine einzigartige Atmosphäre aus Farben und großartigen Melodien, zum Beispiel aus Filmen wie »Doktor Schiwago«, »James Bond«, »Der Herr der Ringe«, »Harry Potter«, »Kevin allein zu Haus« sowie Songs von A-HA, Depeche Mode, John Miles, Queen und vielen mehr. Die große Kirchenorgel der Trinitatiskirche wird hierbei kombiniert mit elektronischer und orchestraler Musik. Auf einer großen Leinwand können die Zuhörer alles mitverfolgen, was an der Kirchenorgel passiert.

Musikwünsche werden bis 4 Wochen vor Konzertbeginn entgegengenommen – die Top 6 aller Wünsche werden im Konzert gespielt.

Nico Wieditz ist Pop-Kantor, Keyboarder, Musikproduzent, Sänger und Pianist.

Vorverkauf:

starlights.live oder über koelticket.de,

Tel: 0221-2801 und an allen KölnTicket-Vorverkaufsstellen



Nico Wieditz

Sa, 23. Nov | 19 Uhr | 2,5 Stunden | 32,- € (ermäßigt 24,- €) /

24,- € (ermäßigt 18,- €) | Rheinischer Kammerchor Köln

Johann Sebastian Bach: Hohe Messe in h-Moll

Aufführung mit historischen Instrumenten

Johann Sebastian Bach (1685-1750)

Messe h-Moll, BWV 232 für Soli, Chor und Orchester

Johann Sebastian Bach komponierte seine große katholische Messe zur geplanten Weihe der Hofkirche in Dresden. Es ist eines seiner letzten Werke und besteht zu großen Teilen aus umgearbeiteten Stücken, einer erlesenen Auswahl seines kompositorischen Schaffens.

Julia Reckendrees *Sopran* | **Alexandra Thomas** *Alt* | **Fabian Strotmann** *Tenor* | **Rafael Bruck** *Bass* | **Consortium musica sacra** | **Rheinischer Kammerchor Köln** | **Wolfgang Siegenbrink** *Leitung*

Das **Consortium musica sacra** spielt Alte Musik auf historischen Instrumenten.

Der **Rheinische Kammerchor Köln** ist seit mehr als einem halben Jahrhundert ein renommierter Bestandteil des Kölner Musiklebens. 1962 gegründet, fühlt sich der RKK der klassischen Chormusik des 18. und 19. Jahrhunderts verpflichtet, behält aber auch die ernste moderne Musik im Auge. Er hat rund 70 Mitglieder und es gelingt ihm immer wieder, junge Sängerinnen und Sänger für sein vielfältiges Repertoire zu begeistern.

Wolfgang Siegenbrink ist seit 1995 künstlerischer Leiter des Rheinischen Kammerchores. Er hat sein Kantoren- und Kapellmeister-Examen an der Musikhochschule in Köln abgelegt. Er war Meisterschüler bei Prof. Helmuth Rilling und bei Prof. Christoph Biller, Stipendiat der Internationalen Bach-Akademie in Stuttgart, bei den Bayreuther Festspielen und bei Prof. Leopold Hager am Musikonservatorium in Wien.

Vorverkauf:

koelticket.de, Tel: 0221-2801 und

an allen KölnTicket-Vorverkaufsstellen



Rheinischer
Kammerchor
Köln

So, 24. Nov | 17 Uhr | 1,5 Stunden | 20,- € / ermäßigt 12,- €
WDR 3 gemeinsam mit musik+konzept e.V.

»...et cantibus organis!«

Die Legende von der heiligen Cäcilia – Schutzpatronin der Musik

Um die Jungfrau und Märtyrerin Cäcilia – sie soll im 3. Jahrhundert nach Christus in Rom gelebt haben – ranken sich viele Erzählungen und Legenden. Schon seit dem 5. Jahrhundert wird sie als Heilige verehrt. Als überzeugte Christin ging sie mit Valerianus eine sogenannte Josephehe ein. Dafür erhielten beide von einem Engel Kränze aus Rosen und Lilien des Paradieses, erlitten aber den Märtyrertod, wobei Cäcilia noch drei Tage lebte und ihr Vermögen der Kirche übergab.

Ein Missverständnis entstand wohl im 15. Jahrhundert, denn die Erinnerung der Hl. Cäcilia zur Schutzpatronin der Musik beruht wahrscheinlich auf einem Übersetzungsfehler: In der Antiphon »Cantantibus organis Caecilia Domino decantabat« missverstand man »organis« als Hinweis auf eine Orgel. Die korrekte Übersetzung wäre »Musikinstrumente« gewesen. War nun einmal die Schutzpatronin der Musik gefunden, übersah man geflissentlich den nächsten Satz, in dem es heißt, dass Cäcilia sich beim Hören der Instrumente innerlich von ihnen abwandte und »allein zu Gott sang«. Anscheinend war eine Fürsprecherin der Musik hoch willkommen.

Miriam Andersén *Sopran* | **Lucia Mense** *Flöten* | **Susanne Ansorg** *Fidel* | **Guillermo Pérez** *Portativ*

Vorverkauf:

mspering@hotmail.com, Tel: 0221-552 558 sowie über koelnticket.de, Tel: 0221-2801 und an allen KölnTicket-Vorverkaufsstellen.
Abendkasse ab 1 Std. vor Konzertbeginn.



Lucia Mense

So, 1. Dez | 17 Uhr | 1,5 Stunden | 20,- € / 16,- € / ermäßigt 10,- €
Rodenkirchener KammerChor und -Orchester in Kooperation mit dem Netzwerk Kölner Chöre

»Mit Pauken und Trompeten«

Festlicher Glanz des Barocks

Johann Sebastian Bach (1685-1750)

Magnificat, BWV 243
für Soli, Chor und Orchester

Johann Friedrich Fasch (1688-1758)

Concerto D-Dur, FWV L:D3 für 3 Trompeten, 2 Oboen, Fagott, Violine, Streicher, Pauke und Basso Continuo

Gottfried Heinrich Stölzel (1691-1742)

Ein deutsches Te Deum (»Herr Gott, Dich loben wir«)
für Soli, Chor und Orchester

Rafael Bruck *Bass* | **Solisten** | **Rodenkirchener KammerChor** | **Rodenkirchener KammerOrchester** | **Arndt Martin Heinzelmann** *Leitung*

Johann Sebastian Bachs berühmter Vertonung des Lobgesangs der Maria wird in diesem Konzert festliche Musik mitteldeutscher barocker Meister zur Seite gestellt, deren Schaffen Bach kannte und schätzte. Der herausragende Ruf Gottfried Heinrich Stölzels übertraf zeitweise denjenigen seines Zeitgenossen Bach. Von diesem ist überliefert, dass er etwa Stölzels Passionsoratorium »Ein Lämmlein geht und trägt die Schuld« in der Leipziger Thomaskirche aufführte. Johann Friedrich Faschs Concerto D-Dur, eigentlich ein Violinkonzert, ist ein mitreißendes Werk und wie alle Kompositionen des Abends mit drei Trompeten und Pauken besetzt.

Kölner Chorkonzerte EXTRA 7

Fast so schön wie der Klang eines Konzertes ist sein Nachklang. Deshalb lädt das Netzwerk Kölner Chöre nach den Konzerten dieser Reihe ins Foyer der Trinitatiskirche ein. Die Getränke sind im Eintrittspreis enthalten.



Vorverkauf: Karten zzgl. VVK-Gebühren ab dem 1. Oktober an allen bekannten Vorverkaufsstellen, über kvs-tickets.de sowie an der Abendkasse. Freie Platzwahl.

Rodenkirchener KammerChor
und KammerOrchester

Sa, 7. Dez | 19 Uhr | 2,5 Stunden inkl. einer Pause | 28,90 € / ermäßigt 21,90 €, ab Juni: 33,90 € / ermäßigt 26,90 € | Cloudbreak Records

Martin Herzberg & Ensemble

Ein berührendes Konzert-Event

Martin Herzberg und seine atmosphärischen Klavierkonzerte sind mittlerweile landesweit bekannt. Was bisher von ihm solo präsentiert wurde, erreicht nun eine neue Dimension. Bei Martin Herzbergs Ensemble-Event mischt sich bewegende Klaviermusik mit tief emotionalen Streicherklängen. Seine Lieder sind wie gemacht zum Davonträumen, zum Nachdenken und Sich-dahintreiben-Lassen.

Wir träumen den Film unseres Lebens. Martin Herzberg & Ensemble schenken uns den Soundtrack dazu. Die Freundschaft mit dem Leben, den Menschen, der Musik begleitet diesen bezaubernden Abend. Herzberg'sche Kompositionen feiern das Fühlen, feiern die Lebendigkeit, feiern das Menschsein – so wie seine Vorbilder Ludovico Einaudi, Yann Tiersen und Hans Zimmer.

Vorverkauf:

reservix.de | eventim.de

Weitere Informationen auf martinherzberg.com

Martin Herzberg



Do, 12. Dez | 20 Uhr | 2 Stunden | 39,- € / 26,- € / 20,- € / 9,- €
Förderverein Uhlepoolz

Festliches Konzert

Mit dem Musikkorps der Bundeswehr

13. Benefiz-Konzert zur Erhaltung des Kölner Baudenkmals Ulrepforte, dem Stammsitz der Kölner Roten Funken von 1823

Die »Uhlepoolz'ler« freuen sich, in diesem Jahr zum 10. Mal in Folge in der Trinitatiskirche das traditionsreiche Musikkorps der Bundeswehr unter der bewährten Leitung von Oberstleutnant Christoph Scheibling begrüßen und präsentieren zu dürfen.

Musikkorps der Bundeswehr | Oberstleutnant **Christoph Scheibling**
Leitung

Das **Musikkorps der Bundeswehr** gehört zu den weltbesten sinfonischen Blasorchestern. Die Musiker – Damen und Herren – sind auf vielen großen Bühnen im In- und Ausland zu Hause.

Vorverkauf:

Ab sofort unter uehlepoolz@koeln.de, Tel: 0221-488849 oder

0221-8271345, Fax: 0221-487154

Aufgrund der zu erwartenden großen Nachfrage sollte man sich frühzeitig melden. Frühbesteller haben ein Rücktrittsrecht bis zum 31. Mai 2019. Weitere Informationen unter uehlepoolz.de



Christoph
Scheibling
Ulrepforte

So, 15. Dez | 17 Uhr | 1,5 Stunden | 20,- € / 12,- €
WDR 3 gemeinsam mit musik+konzept e.V.

»Wie schön leuchtet der Morgenstern« Weihnachtskonzert mit NeoBarock

Umflort von goldgleißendem Licht, begleitet von tosendem Flügelschlag steigt ein Engel in die irdische Welt herab, der alle menschlichen Vorstellungen von Herrlichkeit und Macht bei weitem überstrahlt, und verkündet: »Fürchtet Euch nicht!«

Mit diesem Bild der Verkündigung eröffnet Heinrich Ignaz Franz Biber seine Rosenkranz-Sonaten – und NeoBarock sein Weihnachtsprogramm »Wie schön leuchtet der Morgenstern«. Mit musikalischen Motiven des 17. Jahrhunderts lässt NeoBarock die barocke Vorstellung vom Wunder der Heiligen Nacht in einer ländlichen Idylle, in der dem Jesuskind Hirtenmusiken an der Krippe gespielt werden, lebendig werden.

NeoBarock wurde 2003 von der Geigerin Maren Ries, der Cellistin Ariane Spiegel und dem Geiger Volker Möller gegründet. Seit 2017 ist der Cembalist Stanislav Gres Mitglied von NeoBarock. Der Anspruch des Ensembles, der sich auch im Namen ausdrückt, ist die Verbindung historischer Authentizität mit einer ästhetischen Bezugnahme zum gegenwärtigen Hören. Das Ensemble NeoBarock hat sich mit fesselnden Interpretationen, die Leidenschaft, Perfektion und Virtuosität vereinen, schnell den Ruf als exzellenter Interpret außergewöhnlicher Programme erspielt und zählt inzwischen zu den Spitzenformationen seiner Art. Atemberaubende Spielfreude, faszinierendes Zusammenspiel sowie klangliche Homogenität und Intensität machen das Erlebnis NeoBarock einzigartig und unvergleichbar.

Vorverkauf:

mspering@hotmail.com, Tel: 0221-552 558 sowie über koelnticket.de,
Tel: 0221-2801 und an allen KölnTicket-Vorverkaufsstellen.
Abendkasse ab 1 Std. vor Konzertbeginn

NeoBarock



Herausgeber

Evangelischer Kirchenverband Köln und Region
Kartäusergasse 9-11 | 50678 Köln | kirche-koeln.de

Pressekontakt und Information

Amt für Presse und Kommunikation
Kartäusergasse 9-11 | 50678 Köln | Tel: 0221-33 82 117
pressestelle@kirche-koeln.de | trinitatis-koeln.de

Projektleitung »Trinitatis 2019«

Stadtsuperintendent Rolf Domning (verantwortlich)
Wolf-Rüdiger Spieler (Programm- und Organisationsleitung)

Arbeitskreis »Trinitatis 2019«

Dr. Martin Bock | Rolf Domning | Johannes Quack |
Joachim Schmieter | Dr. Bernhard Seiger | Wolf-Rüdiger Spieler |
Sammy Wintersohl

Redaktion

Kristina Pott | Wolf-Rüdiger Spieler | Sammy Wintersohl |
Renate Timoschenko

Gestaltung

velsenundvelsen.de

Druck

OMD Druckhaus, Duisburg

Fotonachweis

Titel/U1, S. 15: Helmut Claus | S. 11, 22, 23, 31, 33, 44: Heike Fischer |
S. 13: Günter Ortman | S. 14 Michael Weinrich | S. 16, 42: Heike
Hein | S. 17: Solveig Böhl | S. 18: Sergej Lepke | S. 26: Dorothee
Schaper | S. 27, 29, 41: Wolf-Rüdiger Spieler | S. 32: Schafgans |
S. 35 links: photo lounge, rechts: privat | S. 39: Julia Thiel | S. 40:
Peter Schwöbel | S. 43: Oliver Rindelaub | S. 45: Horst Schmeck |
S. 46: Christopher Becker | S. 47: Stefan Schweiger | S. 48: NDR/
Haberland | S. 50: Volker Spanier/Rotary | S. 51: Astrid Ackermann |
S. 52: Bassem Hawar | S. 53: Kai Bienert | S. 57: Karin Moschinski und
Kurt J. Meyer | S. 58: WDR/F. Zanetti | S. 63: C. Oszfolk | S. 64: WDR/
Möltgen | S. 65: Susanne Fern | S. 67: Uwe Stratmann | S. 70: Lim
GmbH & Co. KG | S. 72: Petja Gohr | S. 74: Karin Engels/NeoBarock |
S. 75: Celia Körber-Leupold | U4: Uta Konopka

Für die Rechte an den übrigen Bildern danken wir
den Agenturen und Veranstaltern.

Stand: November 2018. Spätere Änderungen können nicht ausge-
schlossen werden. Bitte besuchen Sie auch unsere Internetseite:

trinitatis-koeln.de





trinitatis-koeln.de